

**Západočeská univerzita v Plzni**  
**Fakulta filozofická**

**Bakalářská práce**

**KOMMENTIERTE ÜBERSETZUNG DER  
PUBLIZISTISCHEN TEXTE: AUS DEM COVID-  
PRESSESPIEGEL**

**Štěpánka Svejková**

**Plzeň 2023**

**Západočeská univerzita v Plzni**

**Fakulta filozofická**

**Katedra germanistiky a slavistiky**

Studijní program Filologie

Studijní obor Cizí jazyky pro komerční praxi – němčina

**Bakalářská práce**

**KOMMENTIERTE ÜBERSETZUNG DER  
PUBLIZISTISCHEN TEXTE: AUS DEM COVID-  
PRESSESPIEGEL**

**Štěpánka Svejková**

Vedoucí práce:

Mgr. Andrea Königsmarková, Ph.D.

Katedra germanistiky a slavistiky

Fakulta filozofická Západočeské univerzity v Plzni

Plzeň 2023

Prohlašuji, že jsem práci zpracovala samostatně a použila jen uvedených pramenů a literatury.

Plzeň, srpen 2022 .....

Děkuji Mgr. Andree Königsmarkové, Ph.D. za cenné rady a odborné vedení této bakalářské práce.

# Obsah

1	EINLEITUNG .....	6
2	THEORETISCHER TEIL .....	8
2.1	Einführung in die Translationswissenschaft.....	8
2.2	Der Übersetzer.....	9
2.3	Übersetzungsprozess/Verfahren .....	11
2.4	Stil der Publizistik .....	13
3	ÜBERSETZUNG DER AUSGEWÄLTEN ARTIKEL .....	14
3.1	Artikel 1.....	14
3.2	Artikel 2.....	17
3.3	Artikel 3.....	21
4	KOMMENTAR.....	23
4.1	Makrostruktur.....	23
4.2	Mikrostruktur.....	25
4.2.1	Morpho-syntaktische Ebene .....	25
4.2.2	Lexikalische Ebene.....	28
5	GLOSSAR.....	35
6	SCHLUSSWORT.....	39
7	RESÜMEE .....	40
8	RESUMÉ.....	41
9	QUELLEN.....	42
9.1	Gedruckte Quellen.....	42
9.2	Internetquellen.....	42
10	ANLAGEN.....	44

# 1 EINLEITUNG

Ziel dieser Bachelorarbeit ist es, drei publizistische Texte zum Thema Covid-19 zu übersetzen und einen Kommentar zur Übersetzung sowie ein Glossar mit Begriffen zu diesem Thema zu erstellen.

Die COVID-19 Pandemie, die durch das Coronavirus SARS-CoV-2 verursacht wird, ist eines der bedeutendsten und komplexesten Ereignisse, die die globale Gesellschaft in letzter Zeit betroffen haben. Diese Pandemie hat sich auf jeden Aspekt unseres Lebens ausgewirkt, von der Gesundheit bis zur Wirtschaft.

Zunächst wurden drei publizistische Texte von deutschen Online-Medien ausgewählt, nämlich von den Websites *Faz.net*, *Spiegel* und *Süddeutsche Zeitung*. Diese Texte bilden die Grundlage für die Analyse und den Übersetzungsprozess.

Die Arbeit gliedert sich in mehrere Teile. Im theoretischen Teil werden die Translationswissenschaft, der Übersetzer und seine Fähigkeiten, Übersetzungsarten und Übersetzungspraktiken sowie die Definition des publizistischen Stils definiert. Im theoretischen Teil verwende ich hauptsächlich die folgende Literatur: *K teorii i praxi překladau* von D. Knittlová, *Translation: The Basics* von J. House, *Wissenschaft-Translation-Kommunikation* od M. Cooke, *Einführung in die Translationswissenschaft* von E. Prunč.

Im praktischen Teil wird die tatsächliche Übersetzung von drei ausgewählten Texten vorgeschlagen. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Texte: *Corona: Was man jetzt noch wissen muss*, *Corona sieht nicht aus wie eine Laborgeburt*, *Die Pandemie wird enden. Das Virus bleibt*.

Die Übersetzung wird von einem anschließenden Kommentar begleitet.

Dieser Kommentar ist in zwei Teile gegliedert. Der erste Teil ist eine Makrostruktur-Analyse, in der ich die Texte als Ganzes analysiere. Der zweite Teil ist eine Analyse in Bezug auf die Mikrostruktur. Die Analyse der Mikrostruktur wird dann in zwei Ebenen – morphosyntaktisch und lexikalisch – unterteilt. Jedes Übersetzungsphänomen oder Problem wird anhand von Beispielen in der Ausgangssprache erläutert und anschließend wird eine Übersetzungslösung in die Zielsprache vorgeschlagen.

Der letzte Teil enthält ein Glossar mit Begriffen, die für das Verständnis von Texten über die Covid-19 Pandemie wichtig sind. Diese Begriffe werden immer durch den Kontext in der Ausgangssprache ergänzt.

Es ist anzunehmen, dass die Zusammensetzungen eine gewisse Herausforderung bei der Übersetzung darstellen könnten. Sie sind im Deutschen üblich, aber im Tschechischen nicht. Ein weiteres Problem könnten Passivkonstruktionen und ihre mögliche Übersetzung in die aktive Stimme

sein. Auch die Satzstruktur könnte problematisch sein. In deutschen Texten sind häufig komplexe Sätze zu finden, die sehr sorgfältig übersetzt werden müssen, damit der Sinn nicht missverstanden wird. Angesichts der Tatsache, dass Covid-19 bis vor kurzem ein aktuelles Thema war, kann die Übersetzung einiger Begriffe eine besondere Herausforderung darstellen.

## 2 THEORETISCHER TEIL

### 2.1 Einführung in die Translationswissenschaft

Bereits in der Antike haben einzelne Autoren metatheoretische Überlegungen zu ihrer praktischen Sprachmittlung angestellt und niedergeschrieben (Cicero, Horaz, Hieronymus).

Die wissenschaftlichen Anmerkungen zur Übersetzung wurden im Kontext des jeweiligen Fachs, der Redekunst, der Dichtung oder der Bibelinterpretation und -proliferation erstellt.

Im Mittelalter war die Übersetzung von philosophischen und wissenschaftlichen Texten aus dem Arabischen ins Lat. wichtig und führte zu einer ersten Beschäftigung mit fachkommunikativen Themen.

In der Aufklärung und Romantik wurde die Übersetzung literarischer Werke und das Verhältnis des Translats zum Original diskutiert, aber erst im 19. Jahrhundert wurden die theoretischen Grundlagen für ein eigenes Fach namens Translationswissenschaft gelegt.

Die Translationswissenschaft hat sich Ende der 1970er Jahre aufgrund neuer Schwerpunkte innerhalb der Linguistik zu einer eigenständigen Wissenschaftsdisziplin entwickelt.<sup>1</sup>

Die Translationswissenschaft ist ein interdisziplinäres Gebiet, das sich mit der Untersuchung und Analyse des Übersetzens und Dolmetschens befasst. Sie untersucht die kulturellen, sozialen, linguistischen und technologischen Aspekte der Übersetzung sowie die Rolle des Übersetzers oder Dolmetschers und den Übersetzungsprozess.

*„Translation bedeutet: unterschiedliche Erfahrungswerte und Realitätsbezüge zu vergleichen, das Gemeinsame zu identifizieren und das Gemeinte in den Erfahrungshorizont der Zielperson zu bringen. Translation führt also zwei Diskurse zusammen.“<sup>2</sup>*

---

<sup>1</sup> Sandrini (2011): 1095

<sup>2</sup> Cooke (2012): 67



In der Translationswissenschaft ist es entscheidend, die Unterschiede zwischen den folgenden Begriffen zu erkennen:

### **Ausgangstext**

*„Als Ausgangstext (AT) bezeichnen wir jede mehr oder minder deutlich abgrenzbare und interpretierbare Menge von Zeichen, die als Informationsbasis für eine Translation dient.“<sup>3</sup>*

### **Zieltext**

*„Als Zieltext (ZT) bezeichnen wir jede mehr oder minder deutlich abgrenzbare Menge von Zeichen, die als Resultat eines Translationsprozesses produziert wird.“<sup>4</sup>*

### **Translation**

*„Als Translation bezeichnen wir jede Transformation eines Ausgangstextes (AT) in einen anderssprachigen Zieltext (ZT).“<sup>5</sup>*

## **2.2 Der Übersetzer**

Laut Juliane House (2018)<sup>6</sup>, der Übersetzer muss nicht nur seine beiden Sprachen fließend beherrschen, sondern auch in der Lage sein, einen Ausgangstext in einen Zieltext zu übertragen.

Für die Übersetzung sind also drei grundlegende Fähigkeiten erforderlich:

1. die Fähigkeit, den Ausgangstext zu verarbeiten
2. die Fähigkeit, Informationen zu übertragen
3. die Fähigkeit, mit dem Zielmaterial umzugehen.

Zu dieser grundlegenden dreiteiligen Kompetenz können wir weitere Elemente hinzufügen, wie z. B. außersprachliche, fachliche, strategische und kulturelle Kompetenz.

Ein Übersetzer muss die lexikalisch-grammatischen und pragmatischen Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den beiden Sprachen, mit denen er übersetzt, kennen, um die

---

<sup>3</sup> Prunč (2002): 29

<sup>4</sup> Prunč (2002): 29

<sup>5</sup> Prunč (2002): 29

<sup>6</sup> House (2018): 25

Übersetzung zwischen den beiden Sprachen beherrschen zu können. Dazu gehört die Kenntnis des Sprachgebrauchs im Diskurs, z. B. die Bedeutung des Kontexts im Sprachgebrauch, die Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den Registern und Genres in den beiden Sprachen und die Regeln für die Textkohärenz und den Zusammenhalt in den beiden Sprachen. Hinzu kommt die kritische Transferkompetenz, d. h. die Kenntnis und das Bewusstsein für die Äquivalenzbeziehungen zwischen den beiden Sprachen, die zu all dem noch hinzukommen muss.<sup>7</sup>

Roman Jakobson, einer der bedeutendsten Sprachwissenschaftler der Welt, unterscheidet zwischen drei Arten der Übersetzung:<sup>8</sup>

**1. Intralinguale Übersetzung**

- Substitution sprachlicher Zeichen einer Sprache durch andere Zeichen derselben Sprache

**2. Interlinguale Übersetzung**

- Überführung sprachlicher Zeichen einer Sprache in sprachliche Zeichen einer anderen Sprache

**3. Intersemiotische Übersetzung**

- Übertragung sprachlicher Zeichen in ein nonverbales Zeichensystem)

Die publizistischen Texte, die Teil des praktischen Teils dieser Bachelorarbeit sind, werden mit einer interlingualen Übersetzung übersetzt. Die Ausgangssprache Sprache ist Deutsch, die Zielsprache ist Tschechisch.

Die interlinguale Übersetzung ist die häufigste Form der Übersetzung.

---

<sup>7</sup> House (2018): 24-26

<sup>8</sup> Levý (1998): 26

## **2.3 Übersetzungsprozess/Verfahren**

Im Übersetzungsprozess werden verschiedene Methoden, Wege, Verfahren und unterschiedliche Bezeichnungen für diese Methoden verwendet, auch wenn sie alle im Wesentlichen auf die Lösung desselben Problems abzielen.<sup>9</sup>

Wie Knittlová (2000) erwähnt, die Beschreibung des Übersetzungsverfahrens von Jean- Paul Vinay und Jean Darbelnet wird von den meisten aktuellen Theoretikern der Übersetzungswissenschaft verwendet.

Es handelt sich um folgende Begriffe:

### **1. Transkription**

- Umschreibung von Wörtern zur Anpassung an eine Fremdsprache, meist aus phonologischen Gründen

### **2. Lehnübersetzung**

- die wörtliche Übersetzung eines Wortes aus der Ausgangssprache in die Zielsprache

### **3. Substitution**

- Ersetzen eines sprachlichen Mittels durch ein anderes

### **4. Transposition**

- grammatikalische Änderungen aufgrund unterschiedlicher Sprachsysteme

### **5. Modulation**

- Veränderung von Gesichtspunkt

### **6. Äquivalenz**

- Verwendung verschiedener Stilmittel

### **7. Adaptation**

- Es wird verwendet, wenn es keine direkte Entsprechung in der Zielsprache gibt, z. B. ein Wortspiel oder ein Sprichwort

---

<sup>9</sup> Knittlová (2000): 14

Außerdem erwähnt Knittlová 9 weitere Methoden des amerikanischen Theoretikers Joseph L. Malone:

**1. Gleichheit**

- direktes Äquivalent

**2. Substitution**

- Ersetzung eines sprachlichen Mittels durch ein anderes z. B. für Redewendungen

**3. Divergenz**

- Ein Ausdruck in der Ausgangssprache hat mehrere Ausdrücke in der Zielsprache

**4. Konvergenz**

- das Gegenteil von Divergenz

**5. Amplifikation**

- Erweiterung des Textes

**6. Reduktion**

- Auslassung von Wörtern

**7. Diffusion**

- Zusammensetzungen in Worten ausdrücken

**8. Kondensation**

- das Gegenteil zur Diffusion.

**9. Umformung**

- Änderung der Wortstellung

## 2.4 Stil der Publizistik

Genres wie Artikel, Nachrichten, Reportagen, Feuilletons, Interviews und Kommentare verwenden den funktionalen Sprachstil der Publizistik und Presse.

Der publizistische Stil beeinflusst Menschen durch Medien.

Nicht nur Zeitungen und Magazine, sondern auch Fernsehen, Film und Radio verwenden den publicistischen Stil. Als bedeutender Bestandteil der zeitgenössischen sozialen Umstände und Strukturen entwickelt es sich kontinuierlich weiter, um sich den Bedürfnissen der Zeit anzupassen und zunehmend unterschiedlich zu werden.<sup>10</sup>

Online-Journalismus hat neue Arten von Journalismus hervorgebracht, die traditionelle Medien nicht bieten können. Der Nutzer hat die Möglichkeit, die Informationstiefe individuell zu wählen, indem Hintergrundinformationen, Archive und Service-Datenbanken verwendet werden.<sup>11</sup>

Zunächst ist der journalistische Stil Teil des Fachstils, mit dem er noch gewisse Gemeinsamkeiten aufweist: die Entsprechung findet sich im logischen Aufbau, in der Gliederung in Absätze oder in der Verwendung eines ausgefeilten Systems von Konnektoren. Die Unterscheidung zwischen den beiden Stilen begann sich herauszukristallisieren, als man begann, objektive Tatsachenbehauptungen in einer einnehmenden, überzeugenden und einseitigen, d. h. subjektiven Perspektive. Daher ist der journalistische Stil auch dem künstlerischen Stil nahe und verwendet auch figurative Begriffe und andere Stilmittel.<sup>12</sup>

Laut Čechová (2008), der publizistische Stil hat folgende Funktionen:

1. Informativ
2. Überzeugend
3. Beeinflussend

---

<sup>10</sup> Knittlová (2000): 178

<sup>11</sup> HOFFACKER (2017): 18

<sup>12</sup> Knittlová (2000): 178

## 3 ÜBERSETZUNG DER AUSGEWÄLTEN ARTIKEL

### 3.1 Artikel 1

#### **Pandemie skončí. Virus zůstane**

**Počet nakažených klesá, očkování zabírá. Covid-19 však pravděpodobně zcela nezmizí. Tady je obezřetný pohled na konec pandemie – a na to, na čem všem bude záviset.**

»Až Corona skončí, pak..« Takto nebo podobně mohlo v posledních měsících začínat nespočet vět. Nyní skutečně existuje naděje na realizaci formulovaných plánů. Počet nakažených opět klesá a očkování začíná zabírat.

Je však nepravděpodobné, že by koronavirus Sars-CoV-2 zcela vymizel. »Tento virus se stane endemickým, nezmizí«, vysvětlil nedávno v podcastu NDR Christian Drosten, virolog z Charité. A dodal později často citovanou větu: »Každý, kdo se aktivně rozhodne nenechat se očkovat, se nevyhnutelně nakazí.«

Drosten předpokládá, že zhruba za rok a půl budou všichni lidé v Německu buď očkovaní, nebo jednou infikováni. Koronavirus se může šířit i poté. Například proto, že imunitní ochrana očkovaných nebo jednou nakažených lidí není dokonalá nebo se v průběhu času snižuje a patogen se mění.

#### **Přechod je plynulý**

Když se patogen stane endemickým, dochází k neustálým regionálním epidemiím. Stejně tak je tomu například u chřipky nebo relativně neškodných virů nachlazení. Narozdíl od pandemie se však virus již nešíří donekonečna. V populaci je přítomna určitá základní imunitní ochrana díky předchozím infekcím nebo očkování.

Jinými slovy: I po pandemii se lidé s Covid-19 pravděpodobně budou muset léčit na jednotkách intenzivní péče a někteří zemřou. Pokud však vše půjde dobře, počet nakažených osob již nebude stoupat donekonečna. A to i bez výrazného omezení veřejného života. To zajišťuje kolektivní imunita.

»Když je většina populace imunní vůči infekční nemoci, poskytuje to nepřímou ochranu těm, kteří vůči této nemoci imunní nejsou«, píše odborníci z Univerzity Johnse Hopkinse (JHU) v článku na toto téma. Přechod do kolektivní imunity je však plynulý.

Odborníci v současné době předpokládají, že 70 až 80 procent populace by muselo být imunních vůči Sars-CoV-2, aby se mohli v co nejvyšší možné míře vrátit k životu jako před pandemií. Pro srovnání: V Německu bylo dosud plně očkováno kolem 13 procent celkové populace a zhruba 40

procent dostalo alespoň první dávku. Existuje tedy určitá míra ochrany. Zatím ale není natolik velká, aby sama o sobě zastavila nekontrolované, exponenciální šíření Sars-CoV-2.

### **Kolik nemocných a kolik smrtelných případů je přijatelné?**

Již pod prahem kolektivní imunity může mít imunita v populaci pozitivní účinek, píše odborníci z JHU. Současně se však mohou vyskytnout infekce i nad touto prahovou hodnotou. V zásadě platí: čím vyšší je imunita, tím lépe. V důsledku toho lze postupně rozvolňovat opatření. Je však třeba k tomu přistupovat se zdravým úsudkem.

"Jsme v patové situaci," řekla v rozhovoru pro SPIEGEL expertka na Covid Viola Priesemannová z Max-Planckova institutu pro dynamiku a samoorganizaci v Göttingenu, s odkazem na počet nových případů infekce virem Sars-CoV-2. »Pokud řekneme, že počty nakažených budou klesat, přijde další rozvolňování opatření. A tato rozvolňování pak pokles zpomalují.«

Univerzální návod na rozvolňování opatření neexistuje. Je jasné, že je třeba se vyvarovat přetížení zdravotního systému. Kromě toho je klíčovou otázkou, kolik lidí vážně nemocných a kolik smrtelných případů na Covid-19 je přijatelných a jak toto číslo souvisí s omezeními v každodenním životě. Pokud srovnáme počet ročních úmrtí na chřipku s počty úmrtí na Covid-19, je výsledek zřejmý.

Podle odhadů Světové zdravotnické organizace (WHO) zemřelo před pandemií ročně na sezónní chřipku kolem čtvrt milionu až půl milionu lidí na celém světě. V Německu je jich v závislosti na sezóně několik stovek až přes 20 000. K tomu je třeba připočítat počet úmrtí na Covid-19. Je třeba vzít v úvahu, že Sars-CoV-2 je smrtelnější než chřipka a v současnosti se stále nekontrolovatelně šíří. Také dlouhodobé následky infekce - Long Covid - jsou stále poměrně málo prozkoumané.

### **Izrael akceptuje několik úmrtí denně**

Státy v současné době stále odpovídají na otázku počtu tolerovaných úmrtí na Covid-19 velmi rozdílně. Austrálie, Nový Zéland a Čína uplatňují strategii nulové tolerance. Každé ohnisko viru je tam co nejrychleji zastaveno pomocí tvrdých protiopatření. Minulý měsíc bylo v Číně zdokumentováno jedno úmrtí na Covid-19, v Austrálii a na Novém Zélandu žádné. Na Novém Zélandu nyní vědci diskutují také o tom, zda by se nemělo udělat více pro snížení počtu úmrtí na chřipku.

Na jiných místech uvažují odlišně. Výchozí situace je ale také jiná. V Německu bylo jen za minulý týden zaznamenáno přibližně 1460 úmrtí na Covid-19. Tam, kde počty infekcí klesají nebo jsou i nadále nízké, dochází k rozvolňování.

Výhled na možný scénář pro nadcházející měsíce poskytuje Izrael, kde je nyní plně očkováno téměř 60 procent populace.

Tam jsou opět povolena velká soukromá shromáždění do 50 osob uvnitř a do 500 osob venku. Restaurace, kavárny a bary jsou znovu v provozu. Kapacita akcí již není omezena, ale účastnit se jich

mohou pouze plně očkované osoby. Povinnost nosit venku roušku byla zrušena v polovině dubna. V minulém týdnu bylo zaznamenáno 191 případů nákazy a 16 úmrtí v populaci čítající přibližně devět milionů obyvatel.

Pokud bude současný trend pokračovat, počet úmrtí by se mohl ustálit na tisíci až dvou tisících ročně, vysvětlil Eran Segal, bioinformatik z Weizmannova institutu věd v Rechovotu, v časopise Nature ze začátku května. Segal modeluje průběh pandemie a radí izraelské vládě. Tam by se o opětovném uzavření ekonomiky uvažovalo pouze v případě znovuhroziícího nebezpečí, že se epidemie vymkne kontrole.

David Spiegelhalter, statistik z britské University of Cambridge, se domnívá, že počet úmrtí na Covid-19 ve Spojeném království by mohl být přibližně na stejné úrovni jako u chřipky. A to v případě, že by se opakovaně provádělo přeočkování a zůstala by zachována některá distanční opatření.

### **Riziko mutantů**

Ve střednědobém až dlouhodobém horizontu by i v Německu mohl nastat scénář s trvale otevřenými restauracemi a obchody, pravidelným přeočkováním a nízkou úrovní infekce. Na cestě od pandemie k endemii však nadále hraje hlavní roli chování obyvatelstva.

To je zřejmé na příkladu: Pokud je 80 % populace vůči viru imunní - což je ve střednědobém horizontu velmi vysoká hodnota, mimo jiné s ohledem na skutečnost, že děti v Německu v současné době nelze očkovat - znamená to, že čtyři z pěti lidí, kteří se setkají s nakaženou osobou, se nemohou nakazit - a následně ani nepřenášejí patogen. Imunita tak zastavuje řetězovou reakci.

Přesto se může nakazit každý pátý člověk. Zda k tomu skutečně dojde, závisí na tom, kolik kontaktů nakažená osoba má, jak agresivní je příslušný virus a jak spolehlivá a dlouhodobá je imunita. Odborníci se obávají, že ve Státech, kde není k dispozici téměř žádná vakcína, nebo v oblastech s výraznou skepsí k očkování by se mohly objevit nové varianty koronaviru. Ty by mohly být ještě infekčnější a mohly by účinně obcházet imunitní ochranu.

S každou další nákazou se zvyšuje riziko, že se virus Sars-CoV-2 náhodně změní tak, že se stane nakažlivějším - a tím i obtížněji zvladatelným. To by podpořilo další velká ohniska. Stejně tak jako snížená ochota nechat se naočkovat. Právě tato neochota by se mohla vyvinout v důsledku původně klesajícího počtu infekcí v letních měsících.

»Myslím, že se budeme nějakou dobu ohlížet přes rameno - nebo alespoň členové veřejného zdravotnického systému a epidemiologové budou. Budou přemýšlet: Dobře, ty varianty tam venku, co dělají? Čeho jsou schopny?« řekl podle New York Times Jeffrey Shaman, epidemiolog z Kolumbijské univerzity. »Možná si široká veřejnost najde cestu zpět do stavu, kde se o to nebude tolik starat. At' tak či onak, budeme s tím muset nějak žít.«



## 3.2 Artikel 2

### **Koronavirus: Co bychom měli ještě vědět**

**Prakticky všechna opatření v boji proti pandemii byla zrušena. Přesto zůstává mnoho otázek nezodpověděných. Tady je 10 odpovědí.**

Počty infekcí opět stoupají. Ale buďme upřímní. Kdo vlastně sleduje aktuální vývoj koronaviru, kromě těch, kteří se jím musí profesionálně zabývat? Virus tu je, ale postupně se z povědomí většiny lidí v Německu vytrácí. Proto je vhodná chvíle se seznámit s otázkami, které stále nejsou zodpovězeny. Abychom mohli pozornost konečně obrátit i k jiným tématům.

#### **1. Jak pokračovat v očkování?**

Osoby, které se podrobily základnímu očkování a posilovacím dávkám – tj. byly očkovány třikrát – zůstávají dobře chráněny proti závažným průběhům Covid-19. Čtvrtá dávka očkování se doporučuje osobám starším 60 let a osobám se základním onemocněním. „Podle mého názoru bude mít opakované přeočkování u rizikových osob pravděpodobně smysl. říká Thomas Mertens, předseda Stálé očkovací komise (Stiko). „Interval jednoho roku je podle současných údajů myslitelný, ale může být i delší.“ Obavy, že zdraví lidé budou muset být neustále očkovaní, jsou však podle odborníků neopodstatněné. „Očekávám, že imunita proti těžkým průběhům onemocnění z infekce a/nebo očkování vydrží a nebude ji třeba obnovovat,“ říká imunolog Andreas Radbruch. Přestože po základní imunizaci a přeočkování neexistuje žádná ochrana proti infekci, ochrana před závažným průběhem zůstává. Odborníci, jako je vedoucí Stiko Mertens, si nemyslí, že by v současné době byly nutné lépe přizpůsobené vakcíny. „To by možná mělo smysl později, v závislosti na vývoji koronaviru. Vakcína ve formě nosního spreje by byla také užitečná, protože by dodatečně posílila slizniční imunitu, ale kandidáti, kteří by tuto formu vakcín testovali, zatím neexistují.“

#### **2. Kolikrát se v budoucnu ještě nakazíme – a co to udělá s imunitním systémem?**

„To nepřejde“ je fráze, která se zrodila během pandemie a od té doby nezmizela. Virus nezmizí, takže se jím lidé budou moci nakazit i v budoucnu. „Nikdo v tuto chvíli nemůže říci, jak často to bude,“ říká Christine Falková, viceprezidentka Německé imunologické společnosti. „Ale ať už to bude jednou nebo dvakrát ročně, každý, kdo je plně očkovaný, se nemusí bát o svůj imunitní systém. Nebude to pro něj velký problém.“ Přestože recidivující infekce mohou vést i k Long covidu i u omikronových variant, Falková nevěří, že u očkovaných lidí způsobí trvalé poškození imunitního systému, například z hlediska slábnutí imunity. Situace je srovnatelná se situací u jiných respiračních virů. Existují studie, které ukazují, že imunitní systém se může po infekci Sars-CoV-2 na několik měsíců vychýlit od normálu a

pak je méně připraven se bránit, říká Falková. Ale to bylo pozorováno hlavně v době před omikronem. "Nepředpokládám, že by se zdraví, očkovaní lidé, kteří se nakazí, museli bát následků pro svůj imunitní systém."

### **3. Jak je to s testováním?**

Přechod do mnohem klidnější fáze Covidu se odráží i v poptávce po testech: ta klesá jak u PCR, tak u antigenních testů. Pokud jde o význam a účel rychlých antigenních testů, změnilo se jen málo. Mají své slabiny, ale přesto mohou v mnoha případech odhalit infekci virem Sars-CoV-2 a pomoci tak zabránit nákaze osoby s oslabenou imunitou. Pro každodenní život však již testy nejsou nezbytně nutné. Každý, kdo trpí nachlazením, kašlem a horečkou, by měl pokud možno zůstat doma. Bez ohledu na to, zda má omikron nebo chřipku.

### **4. Zůstanou respirátory v nemocnicích už navždy?**

Šéf společnosti Stiko Thomas Mertens se domnívá, že existují dvě dobré indikace pro nošení respirátorů. Zaprvé pro osoby, které přišly do styku s pozitivně testovaným, a které mají chránit ohrožené osoby. A pro osoby, které by se měly chránit kvůli známému riziku. Nedávno vyvolala rozruch metaanalýza organizace Cochrane Collaboration. Často byla interpretována tak, že respirátory jsou k ničemu. Skutečnost, že požadavek na používání respirátorů, který mnoho lidí nedodrželo nebo dodrželo špatně, mohl být neúčinný, by však neměla být zaměňována s faktem, že respirátory v zásadě nechrání. „Zpráva organizace Cochrane hovoří především o nedostatku kvalitních studií.“ říká Mertens.

Mikrobiolog Christian Bogdan, který je rovněž členem společnosti Stiko, radí: „Respirátory FFP2 by se měly používat pouze v případech, kdy je to skutečně doporučeno. A to při manipulaci s pacienty, u nichž je podezření na závažnou respirační infekci nebo u nichž bylo toto podezření prokázáno“. Ve všech ostatních případech, a zejména na veřejnosti, je správné nošení lékařské ochrany úst a nosu smysluplné a v případě silných vln infekce zcela dostačující.

### **5. Akutní fáze covidu – co je třeba vědět o léčbě?**

Převážná většina infekcí vyvolaných virem Sars-CoV-2 má v současné době mírný průběh. Mladí a zdraví pacienti proto nepotřebují žádnou specifickou léčbu. U starších osob, osob s předchozím nebo stále trvajícím onemocněním, nebo u osob s nedostatečnou imunitní ochranou doporučují pokyny pro praktické lékaře i nadále lék Paxlovid. Ten je vázán na lékařský předpis. Praktický lékař může napsat recept a lék je v lékárnách obvykle k dispozici během několika hodin. Rizikovým pacientům lze předepsat také Remdesivir, ale jeho podávání formou infuze je nákladnější. Pokud tyto možnosti selžou, lze zvážit podání Molnupiraviru. Důkazy o jeho účinnosti ale nejsou dobře podloženy. Na druhou stranu monoklonální protilátky jsou od dob omikronu v terapii do značné míry zastaralé.

## **6. A co když jsem těhotná?**

Stálá očkovací komise právě aktualizovala své prohlášení pro těhotné ženy. „Ženám v plodném věku a těhotným ženám Stiko doporučuje základní imunizaci proti Covid-19 a jednorázovou posilovací dávku,“ uvádí a doporučuje vakcínu Comirnaty mRNA od společnosti Biontech.

„Očkování nezpůsobuje v těhotenství žádné problémy,“ říká šéf Stiko Thomas Mertens. Druhá posilovací dávka se doporučuje těhotným ženám se základním onemocněním nebo zvýšeným rizikem závažného průběhu. Očkování je považováno za bezpečné i během těhotenství, bez zvýšeného rizika potratu, předčasného porodu nebo malformace. Z praktických důvodů Stiko doporučuje ženám v plodném věku "využít nabídky očkování neprodleně", aby v případě budoucího těhotenství měly dobrou ochranu pro sebe i nenarozené dítě. Pokud se těhotná žena nakazí virem Sars-CoV-2, měla by vyhledat lékařskou pomoc.

## **7. Jak špatný je „Long covid“ – a bude se zhoršovat?**

Většina lidí má pocit, že pandemie skončila. Pro mnohé to tak ale není. Trpí syndromem „Long covid“, postcovidovým syndromem nebo chronickým únavovým syndromem. Právě chronický únavový syndrom je nejhroší formou těchto pozdních následků infekce. Může trvat až několik měsíců. Kolik lidí je postiženo, není jasné. Definice těchto klinických obrazů jsou nejednotné, stejně jako příznaky. „Dlouhodobé následky koronaviru se vyskytují až u 15 % všech neočkovaných dospělých osob nakažených virem Sars-CoV-2,“ říká Michael Hallek, předseda vědecké rady Německé lékařské asociace a její pracovní skupiny Long Covid. Riziko pro očkované osoby je nižší. Ale i když se lidé znovu nakazí koronavirem, nebezpečí, že se počet postižených nezměrně zvýší, je malé. „Podíl postižených mezi infikovanými se v poslední době snížil,“ říká Hallek, po infekci omikronem je riziko nižší než u předchozích variant koronaviru. Proč má ale Covid-19 někdy tak trvalé následky, zatím není jasné. Proto téměř neexistují terapie, jejichž léčebné úspěchy by byly vědecky prokázány.

## **8. Jak je to u dětí a dospívajících?**

Psychosociální zátěž dětí a dospívajících se během pandemie výrazně zvýšila. Obavy z koronaviru se sice snížily, ale objevují se nové obavy z války a klimatu. Potvrzují to nejnovější údaje ze studie Copsy o duševním zdraví dětí a dospívajících. Strach a obavy z budoucnosti vyjadřuje 32 až 44 procent dětí a dospívajících. Každé čtvrté dítě trpí psychickými problémy, jako jsou úzkost, podrážděnost, problémy se spánkem, deprese nebo nervozita. Postiženy jsou zejména děti a dospívající z chudších rodin.

Chybí možnost terapie, nemocniční lůžka, školní psychologické poradny a také učitelé, kteří by ulehčili obtížnou situaci ve školách. Kromě toho se mnoha matkám v současné době nedaří. V nedávném průzkumu Nadace Hanse Böcklera téměř 30 procent matek uvedlo, že se cítí silně zatíženy současnou krizí - na rozdíl od 22 procent v průměru všech respondentů.

## **9. Co dnes dělají tváře pandemie?**

Tak, jak by se dalo očekávat, se s pandemií loučí v současnosti ještě úřadující šéf RKI Lothar Wieler. K 1. dubnu mění zaměstnání a stává se vedoucím oddělení "Digital Health", tedy výzkumu digitalizace zdravotní péče v soukromém institutu Hasso Plattner v Postupimi. Také jeho kolega z tiskových konferencí, Karl Lauterbach, hledá cestu pryč od koronaviru. Lze to dobře poznat z chování ministra zdravotnictví na Twitteru. Tam se vedle výčitek spojených s pandemií ("uzavření škol ze zpětného pohledu nebylo správné") stále častěji zaměřuje i na jiná témata, jako je diskriminace při darování krve, legalizace konopí nebo ochrana klimatu. Virolog Christian Drosten se již v minulém létě rozloučil se svým pravidelným podcastem. Nyní čas od času poskytuje podrobné rozhovory a podle těchto rozhovorů se momentálně opět více zabývá virem MERS. Jeho kolega Hendrik Streeck se naopak rozhodl zůstat aktivní v médiích. Kromě svého postu šéfa v Institutu pro virologii v Bonnu moderuje společně s Francou Lehfeltdovou (manželkou Christiana Lindnera) týdenní poznávací formát u skupiny Welt.

## **10. A kdy přijde další pandemie?**

Nikdo nedokáže odhadnout, kdy vypukne další pandemie a který patogen to bude – pouze to, že se to bude opakovat. Shodují se odborníci. Chřipkové viry byly v minulosti poměrně spolehlivou příčinou pandemií a mohou být znovu. V současnosti kolující virus ptačí chřipky H5N1 se mohl v posledních měsících změnit tak, že nyní může přeskakovat mezi savci, jak naznačuje ohnisko na španělské farmě norků. To by byl důležitý krok k adaptaci na člověka. Ještě není jisté, zda bude tento výskyt mezi norky za několik let skutečně identifikován jako výchozí bod nové pandemie. Je však jasné, že takové farmy jsou ideální líhně virů. Poté, co byl patogen ptačí chřipky tak dobře prozkoumán a monitorován, existují také určité důkazy, že pandemii H5N1 lze zabránit. I když by tento virus mohl být pro člověka velmi nebezpečný, proti zcela neznámému patogenu by bylo mnohem obtížnější bojovat.

### 3.3 Artikel 3

#### **Korona se nejeví jako laboratorní výtvar**

**Berlínský tým pod vedením Christiana Drostena zkoumal, zda pandemický virus Sars-CoV-2 mohl získat svůj klíčový prvek přirozenou cestou. Výsledek však zrova nepotěší fantasty lačné po senzacích.**

Představa, že pandemický virus Sars-CoV-2 mohl koncem roku 2019 uniknout z centrální virologické laboratoře v čínské metropoli Wu-chan po pokusech s manipulovanými netopýřimi víry, stále tvdošíjně přetrvává. Stále se ale jedná o pohyb na tenkém ledě.

Už rok a půl se neobjevil žádný nový přesvědčivý důkaz. Téměř vše zůstává spekulací. Oficiální vyšetřování Světové zdravotnické organizace (WHO) prozatím k ničemu nevedlo. Přesto se tato myšlenka stále znovu a znovu živě probírá. Tato nesmírně důležitá otázka spouštěče pandemie, rozněcovaná v neposlední řadě nespolupracujícím chováním Činy, se tak stala doslova propagandistickou bitvou. Zastánci konspiračních teorií a pseudovirologové vyjadřují svoji nespokojenost nad faktem, že věda dumá na vedlejší koleji. Toto dumání však představuje tvrdou práci na viru – a ta se evidentně vyplácí.

Berlínští specialisté na koronaviry pod vedením Christiana Drostena, kteří již z molekulárně biologického hlediska objevili podstatu viru Sars-CoV-1, který vyvolal epidemii téměř před dvaceti lety, začali již brzo po začátku pandemie Sars-Cov-2 pečlivě bádát. Jedním z výsledků, který byl nyní zveřejněn v časopise „Communications Biology“, patřícího do portfolia "Nature" je přitom stejně tak důležitý jako neokázalý: Silně podporuje přirozený původ Sars-CoV-2 a tím posiluje pochybnosti o laboratorním původu.

Technicky vzato, jde o jeden z nejdůležitějších vědeckých argumentů spekulantů laboratorních tvrzení. O takzvané furinové štěpné místo. Jedná se o klíčový výběžek v hrotovém proteinu (Spike). Ten virus používá k tomu, aby se připojil k povrchové molekule ACE2 na buněčném povrchu, a tím získal vstup do buňky.

Obě podjednotky proteinu spike jsou navzájem spojeny v tomto výběžku. A pouze pokud je protein rychle rozštěpen poté, co se virus připoutá zakotvením, může patogen proniknout a efektivně se množit. V případě vstupu se tedy jedná o veskrze složitý komplexní proces, protože jsou zapotřebí i další molekuly a enzymy.

## **Jak vzniká furinové štěpné místo?**

Jak může něco takového vzniknout v přírodě? Tato otázka je velmi zajímavá. Ukázalo se totiž, že Sars-CoV-2, nový koronavirus objevený ve Wu-chanu, má toto furinové štěpné místo – ale Sars-CoV-1 nikoliv. V případě jiných virů byla furinová štěpná místa již rovněž prokázána, ale ani netopýří virus RaTG13, který je považován za nejbližšího příbuzného pandemického viru, nemá tuto nápadnou sekvenci zakódovanou velice specifickým pořadím základních molekul. Tato exkluzivita podnítila představivost kritiků virologie. Bylo snad furinové štěpné místo viru Sars-CoV-2 zkonstruováno a možná vloženo do viru pro následné experimenty s množením ve Wu-chanu?

Odpověď berlínských virologů vedených Dr. Drostenem, Anna-Lenou Sanderovou a Felixem Drexlerem: velmi nepravděpodobné. Je to proto, že furinové štěpné místo není tak komplikované a neobvyklé, jak by se dalo očekávat u případně uměle vylepšeného viru. Zdá se, že místo štěpení furinu, které se objevilo v Sars-CoV-2, je spíše jen mírně upravenou verzí hrotového proteinu.

Virologové z Charité hledali podobná místa štěpení furinu v několika virových archivech. Nemuseli se kvůli tomu uchýlit ani k čínským zásobám. Ve vzorcích trusu čtyř různých evropských druhů netopýřů z Itálie, Španělska, Bulharska a Slovinska byly nalezeny jednotlivé viry s quasi zmrzačenými, neucelenými furinovými štěpnými místy, které se jasně podobaly tím ve viru Sars-CoV-2.

A to není vše. Experimenty provedené v laboratoři prokázaly, že klíčové vlastnosti molekuly pandemického viru lze snadno získat díky "konzervativnímu molekulárnímu mechanismu uvnitř netopýřího rezervoáru", jak uvádí publikace. Podobné mechanismy jsou známy také u virů chřipky. Stačí jediná molekulární změna v dané molekule a furinové štěpné místo se prakticky aktivuje.

To nevyžaduje žádné složité genetické zásahy. Stačí k tomu jednotlivé malé genové mutace nebo možné rekombinace genových úseků genomu během množení viru v buňce. Jinými slovy: Je možné, že spojení mezi virem a člověkem je pouhou hříčkou přírody a pouze náhoda a komplexnost samotného vstupu viru dosud zajišťovaly, že přesně toto místo štěpení furinu Sars-CoV-2 již nevzniklo dříve.

Nejedná se o vyvrácení laboratorní hypotézy o původu koronaviru. Není to tak explicitně formulováno v žádné části zprávy virologů z Berlína. Nicméně je velmi jasně naznačeno, že vědci považují přirozené vzniknutí viru za mnohem pravděpodobnější než konstrukci viru na základě jeho povrchové molekuly. Nejen proto, že analogická molekulární pozorování byla provedena u chřipkových virů, ale také proto, že existuje mnoho důkazů o tomto jevu u evropských koronavirů.

Vědci píší: " Naše analýza ukazuje možné cesty pro přirozený původ místa štěpení furinu v Sars-CoV-2, což hovoří pro přirozený evoluční zdroj u netopýřů, ať už s nebo bez účasti mezipřenosce." "

## 4 KOMMENTAR

Für die eingereichte Bachelorarbeit wurden 3 Artikel zum Thema Coronavirus von deutschen Webseiten ausgewählt.

### 4.1 Makrostruktur

Der erste Artikel heißt „*Die Pandemie wird enden. Das Virus bleibt*“. Dieser Artikel wurde am 21.05.2021 im Spiegel veröffentlicht und wurde von Julia Merlot verfasst.

Es konzentriert sich auf die zukünftigen Entwicklungen der COVID-19-Pandemie, insbesondere auf die Tatsache, dass der Virus selbst immer noch vorhanden und endemisch bleibt, selbst wenn die Pandemie möglicherweise endet. Der Text diskutiert die Herdenimmunität sowie mögliche zukünftige Entwicklungen.

Der Text ist wissenschaftlich und informativ. Es verwendet einen wissenschaftlichen Sprachstil und enthält Aussagen verschiedener Experten. Der Autor möchte, dass die Leser einen umfassenden Überblick über die Situation sowie verschiedene Aspekte des Themas erhalten. Der Text ist seriös und analytisch verfasst und betont gründliche Information und vorausschauende Zukunftsaussichten.

Der Artikel enthält außerdem eine Grafik und eine Statistik.

Der zweite Artikel heißt „*Corona: Was man jetzt noch wissen muss*“. Es wurde am 8. Februar 2023 auf der Website der Süddeutschen Zeitung veröffentlicht. Die Autoren dieses Artikels sind Werner Bartens, Christina Berndt, Hanno Charisius, Felix Hütten, Vera Schroeder und Berit Uhlmann.

Der Text konzentriert sich auf aktuelle Probleme und Entwicklungen, die mit der COVID-19-Pandemie verbunden sind. Diskutiert verschiedene Aspekte, einschließlich Impfstoffe, Tests, Behandlung, Auswirkungen auf Schwangerschaft, Kinder und Jugendliche, Expertenaktivitäten nach der Pandemie und mögliche weitere Pandemien.

Der Text besteht aus zehn Abschnitten, jeder befasst sich mit einem bestimmten Thema oder Problem im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie. Jeder Abschnitt enthält Informationen, wichtige Punkte und Expertenmeinungen zu einem bestimmten Thema.

Der Text ist nicht nur informativ, sondern auch analytisch. Der Text enthält genaue Informationen und Expertenmeinungen zu einer Vielzahl von Themen. Es ist objektiv geschrieben und zielt darauf ab, den

aktuellen Stand, die Möglichkeiten und die Risiken der COVID-19-Pandemie so vollständig wie möglich darzustellen. Die Autoren bemühen sich, unabhängig zu sein und unterschiedliche Perspektiven zu bieten.

Der letzte Artikel heißt "*Corona sieht nicht aus wie eine Geburt im Labor*". Am 1.6.2022 wurde dieser Artikel auf Faz.net veröffentlicht. Dieser Artikel wurde von Joachim Müller-Jung verfasst.

Der Ursprung des Sars-CoV-2-Pandemievirus steht im Mittelpunkt dieses Textes. Autor untersucht die Möglichkeit, dass der Virus entweder in der Natur entstanden ist oder in einem Labor hergestellt wurde. Die Studie, die von Christian Drosten, einem Wissenschaftler aus Berlin, durchgeführt wurde, unterstützt die Idee, dass der Virus aus der Natur kommt.

Der Text ist in mehrere Absätze unterteilt, die die Argumente und Schlussfolgerungen der Forschung nacheinander präsentieren. Die Absätze behandeln verschiedene Aspekte des Themas, darunter die Furin-Spaltstelle des Virus, die Analyse ähnlicher Spaltstellen in anderen Viren, den natürlichen Ursprung des Virus in Fledermäusen und die Möglichkeit der Evolution des Virus.

Der Text ist in einem analytischen und wissenschaftlichen Stil geschrieben. Der Autor präsentiert die Ergebnisse der Forschung und versucht, die Theorie des natürlichen Ursprungs des Virus zu unterstützen. Er beschreibt komplexe molekulare Mechanismen und verwendet Fachbegriffe. Der Stil ist neutral und versucht, das Thema auf eine neutrale Weise zu vermitteln.



## 4.2 Mikrostruktur

### 4.2.1 Morpho-syntaktische Ebene

Stilistisch wurden mehrere Änderungen an den Texten vorgenommen.

Vor allem gab es ein Problem mit langen Sätzen im Ausgangstext. Die Sätze mussten von der Ausgangssprache in die Zielsprache übertragen werden, um sie für den Leser verständlicher zu machen.

Ein weiteres Problem war die Übersetzung von Konstruktionen aus der Ausgangssprache, die wir im Tschechischen nicht haben – zum Beispiel Infinitivkonstruktionen, den Konjunktiv, das Subjekt „Man“.

Diese Phänomene mussten umformuliert werden, damit sie auf Tschechisch einen Sinn ergaben.

Die **Umordnung** war die am häufigsten verwendete Methode bei der Übersetzung. Der Grund dafür ist, dass das Deutsche und das Tschechische unterschiedliche grammatikalische Strukturen haben.

#### Scheinsubjekt „MAN“

- Wie oft steckt man sich in Zukunft an - und was macht das mit dem Immunsystem?  
→ Kolikrát se v budoucnu ještě nakazíme – a co to udělá s imunitním systémem?
  
- Auch sein Pressekonferenzen-Kollege Karl Lauterbach sucht den Corona-Ausstieg, was man gut am Twitter-Verhalten des Gesundheitsministers erkennen kann  
→ Také jeho kolega z tiskových konferencí, Karl Lauterbach, hledá cestu pryč od koronaviru, což lze dobře poznat z chování ministra zdravotnictví na Twitteru.

#### Konjunktiv

- Bliebe es bei der aktuellen Entwicklung, könne sich die Todeszahl bei tausend bis zweitausend im Jahr stabilisieren, erklärte Eran Segal, Bioinformatiker am Weizmann Institute of Science in Rehovot laut einem Nachrichtenartikel der Fachzeitschrift »Nature« Anfang Mai.  
→ Pokud bude současný trend pokračovat, počet úmrtí by se mohl ustálit na tisíci až dvou tisících ročně, vysvětlil Eran Segal, bioinformatik z Weizmannova vědeckého institutu v Rehovotu, v časopise Nature ze začátku května.

(Hier wird die Möglichkeit der Stabilisierung der Todeszahl bei bestimmter Entwicklung angesprochen.)

- "Ich erwarte, dass die Immunität gegen schwere Krankheitsverläufe durch Infektion und/oder Impfung anhält und nicht aufgefrischt werden muss", sagt der Immunologe Andreas Radbruch. Es gebe zwar nach Grundimmunisierung und Auffrischimpfung keinen Schutz vor einer Infektion, aber der Schutz vor schwerer Krankheit bleibe weiter bestehen.
- "Očekávám, že imunita proti těžkým průběhům onemocnění z infekce a/nebo očkování vydrží a nebude ji třeba obnovovat," říká imunolog Andreas Radbruch. Přestože po základní imunizaci a přeočkování neexistuje žádná ochrana proti infekci, ochrana před závažným průběhem zůstává.

(In der indirekten Rede wird der Konjunktiv I häufig verwendet, um Aussagen, Gedanken oder Aussagen anderer Menschen zu wiedergeben, ohne sie als direktes Zitat zu bezeichnen.)

### Präposition durch

In den Originaltexten kommt häufig der 4. Fall mit der Präposition durch vor. Diese Präposition kann mit der Präposition „skrze“ übersetzt werden, die im Tschechischen möglicherweise unnatürlich klingt. Daher mussten die Sätze in der Zielsprache angepasst werden.

- Das Virus breitet sich im Gegensatz zur Pandemie aber nicht mehr unbegrenzt aus, weil durch durchgestandene Infektionen oder Impfungen ein gewisser Basisimmunschutz in der Bevölkerung vorhanden ist.
  - Narozdíl od pandemie se však virus již nešíří donekonečna, protože v populaci je přítomna určitá základní imunitní ochrana díky předchozím infekcím nebo očkování.
- Jeder Ausbruch des Virus wird dort so schnell wie möglich durch harte Gegenmaßnahmen unterbunden.
  - Každé ohnisko viru je tam co nejrychleji zastaveno tvrdými protipatřeními.
- So ist die enorm wichtige Frage nach dem Auslöser der Pandemie, angefeuert nicht zuletzt durch Chinas unkooperatives Verhalten, zur Propagandaschlacht geworden.
  - Tato nesmírně důležitá otázka spouštěče pandemie, rozněcovaná v neposlední řadě nespolupracujícím chováním Číny, se tak stala doslova propagandistickou bitvou.

## Passiv

Das Passiv erscheint auch in dem Text, der im Deutschen häufig verwendet wird.

In einigen Fällen wurde die Passivkonstruktion im Tschechischen beibehalten. In anderen Fällen wurde das Passiv in das Aktiv umformuliert.

- In Deutschland wurden allein in der vergangenen Woche rund 1460 Covid-19-Todesfälle registriert.  
→ V Německu bylo jen za minulý týden zaznamenáno přibližně 1460 úmrtí na Covid 19.
- "Das geht nicht weg", ist so ein Satz, der in der Pandemie geboren wurde und seitdem selbst nicht wieder weggeht.  
→ „To nepřijde“ je fráze, která se zrodila během pandemie a od té doby nezmizela.

## Infinitivkonstruktion „um..zu“

Außerdem kamen in den Texten Sätze mit der Infinitivkonstruktion mit "zu" vor. Der Infinitiv ist abhängig von einem Substantiv, Adjektiv oder Verb.

- Es besteht also ein gewisser Schutz, er ist aber noch nicht groß genug, um allein die unkontrollierte, exponentielle Ausbreitung von Sars-CoV-2 zu stoppen.  
→ Existuje tedy určitá míra ochrany, ale zatím není dostatečně velká, aby sama o sobě zastavila nekontrolované, exponenciální šíření Sars-CoV-2.
- Expertinnen und Experten gehen derzeit davon aus, dass 70 bis 80 Prozent der Bevölkerung immun gegen Sars-CoV-2 sein müsste, um weitestgehend zu einem Leben wie vor der Pandemie zurückkehren zu können.  
→ Odborníci v současné době předpokládají, že 70 až 80 procent populace by muselo být imunních vůči Sars-CoV-2, aby se mohli v co nejvyšší možné míře vrátit k životu jako před pandemií.

## 4.2.2 Lexikalische Ebene

### 4.2.2.1 Komposita

Das Substantivkompositum ist der am weitesten verbreitete Worttyp im Deutschen.

Im Deutschen sind Substantivkomposita die häufigste Art von Komposita. Sie bestehen aus mindestens zwei Stammformen, wobei der zweite Teil des Kompositums sowohl der Kopf als auch der Kern ist. Die grammatischen Kategorien des Wortes werden vom Kopf festgelegt, während der Kern das semantische Zentrum darstellt. Der erste Bestandteil, auch Determinans genannt, verändert das Determinatum.<sup>13</sup>

Aufgrund der Tatsache, dass im Deutschen viele Zusammensetzungen verwendet werden, wurde in diesen Übersetzungsfällen auf die **Diffusion** zurückgegriffen, d. h., diese Zusammensetzungen wurden durch Wortverbindungen ausgedrückt.

#### Auffrischungsimpfung – přeočkování, posilovací dávka

- Wer Grundimmunisierung und Auffrischimpfung hat - also dreimal geimpft ist -, bleibt gut gegen schwere Verläufe von Covid-19 geschützt.

→ Osoby, které se podrobily základnímu očkování a posilovacím dávkám – tj. byly očkovány třikrát – zůstávají dobře chráněny proti závažným průběhům Covid-19.

#### Atemwegsvirus – respirační virus

- " Zwar können wiederkehrende Infektionen auch mit Omikron-Varianten zu Long Covid führen, aber Falk glaubt nicht, dass sie bei Geimpften einen anhaltenden Schaden für die Immunabwehr etwa im Sinne einer Immunalterung anrichten werden - die Situation sei da mit der bei anderen Atemwegsviren vergleichbar.

→ " Přestože recidivující infekce mohou vést i k Long covidu i u omikronových variant, Falk nevěří, že u očkovanych lidí způsobí trvalé poškození imunitního systému, například z hlediska slábnutí imunity. Situace je srovnatelná se situací u jiných respiračních virů.

---

<sup>13</sup> Eisenberg (2020): 237

### **Furin-Spaltstelle – furinové štěpné místo**

- War die Furin-Spaltstelle von Sars-CoV-2 womöglich konstruiert und vielleicht für Vermehrungsexperimente in Wuhan in das Virus eingefügt worden?
  - Bylo snad furinové štěpné místo viru Sars-CoV-2 zkonstruováno a možná vloženo do viru pro následné experimenty s množením ve Wu-chanu?

### **Herdimunität – kolektivní imunita**

- Die Zahl der Betroffenen wird, wenn alles gut geht, aber auch ohne deutliche Einschränkungen des öffentlichen Lebens nicht mehr unbegrenzt in die Höhe schießen. Dafür sorgt die Herdenimmunität.
  - Pokud však vše půjde dobře, počet postižených osob již nebude stoupat donekonečna, a to i bez výrazného omezení veřejného života. To zajišťuje kolektivní imunita.

### **Krankheitsverlauf – průběh onemocnění**

- "Ich erwarte, dass die Immunität gegen schwere Krankheitsverläufe durch Infektion und/oder Impfung anhält und nicht aufgefrischt werden muss"
  - "Očekávám, že imunita proti těžkým průběhům onemocnění z infekce a/nebo očkování vydrží a nebude ji třeba obnovovat,

### **Maskenpflicht – požadavek na používání respirátorů**

- Dass die Maskenpflicht, an die sich viele Menschen nicht oder nicht richtig gehalten haben, womöglich wenig wirksam war, ist allerdings nicht damit zu verwechseln, dass Masken prinzipiell nicht schützen.
  - Skutečnost, že požadavek na používání respirátorů, který mnoho lidí nedodržel nebo dodržel špatně, mohl být neúčinný, by však neměla být zaměňována s faktem, že respirátory v zásadě nechrání.

### **Zelloberfläche – buněčný povrch**

- Ein entscheidendes Scharnier im Stachelmolekül („Spike“), mit dem sich das Virus an das ACE2-Oberflächenmolekül auf der Zelloberfläche anhaftet und sich so Zugang in die Zelle verschafft.
  - Jedná se o klíčový výběžek v hrotovém proteinu (Spike), který virus používá k tomu, aby se připojil k povrchové molekule ACE2 na buněčném povrchu, a tím získal vstup do buňky.

#### 4.2.2.2 Wörter fremder Herkunft – English

In den Ausgangstexten konnten wir auch fremde Ausdrücke finden, die aus dem Englischen übernommen wurden. In der Zielsprache wurden diese fremdsprachlichen Ausdrücke beibehalten.

##### **Long Covid**

- „Man spricht von Long Covid, wenn Covid-19-typische Symptome über einen Zeitraum von vier Wochen nach der Infektion auftreten.“<sup>14</sup>

##### **Post Covid**

- Falls Patienten drei Monate nach ihrer Erkrankung weiterhin Beschwerden haben, wird dies als Post-Covid-Syndrom bezeichnet.

##### **Spike**

- In Bezug auf Viren, insbesondere das SARS-CoV-2, bezieht sich "Spike" auf das Spike-Protein auf der Oberfläche des Virus.

#### 4.2.2.3 Phraseologismen

*„Unter einer Redewendung, auch Phraseologismus, Idiom oder idiomatische Wendung, versteht man »eine feste Verbindung mehrerer Worte zu einer Einheit, deren Gesamtbedeutung sich nicht unmittelbar aus der Bedeutung der Einzelelemente ergibt.«<sup>15</sup>*

##### **Stück für Stück**

- Das Virus ist da, aber aus dem Bewusstsein der meisten Menschen in Deutschland verschwindet es Stück für Stück.  
→ Virus tu je, ale postupně se z povědomí většiny lidí v Německu vytrácí.

##### **befindet sich in einer Pattsituation**

- »Wir befinden uns in einer Pattsituation«, sagte Modelliererin Viola Priesemann.  
→ "Jsmo v patové situaci", řekla expertka na Covid Viola Priesmannová.

---

<sup>14</sup> <https://www.ikk-classic.de/gesund-machen/wissen/long-covid-post-covid>

<sup>15</sup> <https://www.dwds.de/wb/Phraseologismus>

### eine billige Laune der Natur

- Die zentrale Schnittstelle zwischen Virus und Mensch ist womöglich eine billige Laune der Natur, und nur der Zufall und die Komplexität des Viruseintritts an sich haben bisher dafür gesorgt, dass genau diese Furin-Spaltstelle von Sars-CoV-2 nicht früher schon entstanden war.
  - Je možné, že spojení mezi virem a člověkem je pouhou hříčkou přírody a pouze náhoda a komplexnost samotného vstupu viru dosud zajišťovaly, že přesně toto místo štěpení furinu Sars-CoV-2 již nevzniklo dříve.

### ins Leere laufen

- Die offiziellen Untersuchungen der Weltgesundheitsorganisation WHO waren fürs Erste ins Leere gelaufen.
  - Oficiální vyšetřování Světové zdravotnické organizace (WHO) prozatím k ničemu nevedlo.

### aus dem Tritt kommen

- Es gebe zwar Studien, die zeigen, dass das Immunsystem nach einer Infektion mit Sars-CoV-2 für einige Monate aus dem Tritt kommen kann und dann weniger abwehrbereit sei, so Falk.
  - Existují studie, které ukazují, že imunitní systém se může po infekci Sars-CoV-2 na několik měsíců vychýlit od normálu a pak je méně připraven se bránit, říká Falk.

### Augenmaß gefragt

- Im Detail ist allerdings Augenmaß gefragt.
  - Je však třeba k tomu přistupovat se zdravým úsudkem.

Bei der Übersetzung von Phraseologismen war die **Äquivalenz** die am häufigsten angewandte Methode, um mit verschiedenen Stilmitteln eine ähnliche Bedeutung zu erreichen.

#### **4.2.2.4 Ableitungen**

Die Texte enthielten zahlreiche Ableitungen von Substantiven, von denen die meisten durch die Suffixe -ung oder -keit gebildet wurden.

Bei der Übersetzung dieser Wörter gab es jedoch keine größeren Probleme. Nachfolgend sind einige Beispiele aus dem Text aufgeführt:

- **Öffentlichkeit**, die (öffentlich) - veřejnost
- **Abhängigkeit**, die (abhängig) - závislost
- **Reizbarkeit**, die (reizbar) - podrážděnost

- **Ausbreitung**, die (ausbreiten) - šíření
- **Lockerung**, die (lockern) – rozvolňování, uvolnění
- **Ansteckung**, die (anstecken) – nákaza

#### 4.2.2.5 Geographische Bezeichnungen

- Diese Exklusivität hatte die Phantasie der Virologenkritiker belebt: War die Furin-Spaltstelle von Sars-CoV-2 womöglich konstruiert und vielleicht für Vermehrungsexperimente in **Wuhan** in das Virus eingefügt worden?
- Tato exkluzivita podnítila představivost kritiků virologie: bylo snad furinové štěpné místo viru Sars-CoV-2 zkonstruováno a možná vloženo do viru pro následné experimenty s množím ve **Wu-chanu**?
- In den Kotproben von vier unterschiedlichen europäischen Fledermausarten aus **Italien, Spanien, Bulgarien und Slowenien** fanden sich einzelne Viren mit bruchstückhaften, quasi verstümmelten Furinspaltstellen im Spike, die der Sars-CoV-2-Spaltstelle abschnittsweise deutlich ähnelten.
- Ve vzorcích trusu čtyř různých evropských druhů netopýrů z **Itálie, Španělska, Bulharska a Slovinska** byly nalezeny jednotlivé viry s quasi zmrzačenými, neucelenými furinovými štěpnými místy, které se jasně podobaly tím ve viru Sars-CoV-2.
- **Australien, Neuseeland und China** fahren eine Nulltoleranzstrategie
- **Austrálie, Nový Zéland a Čína** uplatňují strategii nulové tolerance.
- **Israel** akzeptiert ein paar Tote pro Tag
- **Izrael** akceptuje několik úmrtí denně



#### **4.2.2.6 Abkürzungen, Institutionen**

##### **ME/CFS**

- Myalgische Enzephalomyelitis/das Chronische Fatigue-Syndrom
- Chronický únavový syndrom

##### **RKI**

- Robert Koch Institute
- Institut Roberta Kocha

##### **NDR-Podcast**

- Norddeutscher Rundfunk
- Podcast NDR

##### **JHU**

- Johns Hopkins University
- Univerzita Johnse Hopkinse

##### **Stiko**

- Ständige Impfkommission
- Stálá očkovací komise

##### **Max-Planck-Institut für Dynamik Selbstorganisation in Göttingen**

- Max-Planckův institut pro dynamiku a samoorganizaci v Göttingenu

##### **Weizmann Institute of Science in Rehovot**

- Weizmannův institut věd v Rechovotu

##### **Deutsche Gesellschaft für Immunologie**

- Německá imunologická společnost

### **Wissenschaftliche Beirat der Bundesärztekammer**

→ Vědecká rada Německé lékařské asociace

### **Hans-Böckler Stiftung**

→ Nadace Hanse Böcklera

### **Hasso-Plattner-Institut in Potsdam**

→ Institut Hasso-Plattner v Postupimi

## 5 GLOSSAR

DEUTSCHER AUSDRUCK	TSCHECHISCHE ÜBERSETZUNG	KONTEXT
Ausbruch, der	ohnisko (Propuknutí, vypuknutí)	Jeder <u>Ausbruch</u> des Virus wird dort so schnell wie möglich durch harte Gegenmaßnahmen unterbunden.
Auslöser, der	spouštěč	So ist die enorm wichtige Frage nach dem <u>Auslöser</u> der Pandemie [...].
Basisimmunschutz, der	základní imunitní ochrana	[...]weil durch durchgestandene Infektionen oder Impfungen ein gewisser <u>Basisimmunschutz</u> in der Bevölkerung vorhanden ist.
Behandlung, die	léčba	Erkrankte brauchen deshalb keine spezifische <u>Behandlung</u> .
Betroffener, der	nakažená osoba	Wie viele <u>Betroffene</u> es gibt, ist unklar[...].
Brutstätte, die	líheň	[...]dass solche Zuchtfarmen ideale <u>Brutstätten</u> für Viren sind.
Corona-Angst, die	obava z koronaviru	Zwar sind <u>Corona-Ängste</u> zurückgegangen, [...].
Corona-Ausstieg, der	cesta od koronaviru	Auch sein Pressekonferenzen-Kollege Karl Lauterbach sucht den <u>Corona-Ausstieg</u> .
Corona-Spätfolge, die	dlouhodobé následky koronaviru	<u>Corona-Spätfolgen</u> treten bei bis zu 15 Prozent aller ungeimpften.
Corona-Variante, die	varianta koronaviru	[...]nach einer Infektion mit Omikron sei das Risiko geringer als bei früheren <u>Corona-Varianten</u> .
Corona-Wert, der	aktuální vývoj korony	[...]wer hat die aktuellen <u>Corona-Werte</u> eigentlich noch im Blick[...].
Dosis, die	dávka	[...]etwa 40 Prozent haben mindestens eine erste <u>Dosis</u> erhalten.
Drucksituation, die	obtížná situace	[...]entstandene <u>Drucksituation</u> an den Schulen zu entspannen
Empfängnis, die	početí	[...]um bei künftiger Schwangerschaft bereits ab der <u>Empfängnis</u> guten Schutz[...].
Erreger, der	patogen	[...]und den <u>Erreger</u> anschließend auch nicht weitergeben.
ertragbar	tolerovaný	Staaten beantworten die Frage nach der Zahl der <u>ertragbaren</u> Covid-19-Toten derzeit noch sehr unterschiedlich[...].
Fehlbindung, die	malformace	[...]erhöhtes Risiko für Fehlgeburten, Frühgeburten und <u>Fehlbildungen</u> [...].
Fehlgeburt, die	potrat	[...]erhöhtes Risiko für <u>Fehlgeburten</u> , Frühgeburten und Fehlbildungen[...].
Fledermausvirus, der	netopýří virus	[...]doch auch das als nächster Verwandter des Pandemievirus hoch gehandelte <u>Fledermausvirus</u> RaTG13[...].
Frühgeburt, die	předčasný porod	[...]erhöhtes Risiko für Fehlgeburten, <u>Frühgeburten</u> und Fehlbildungen[...].
Gabe, die	podání	[...]kann die <u>Gabe</u> von Molnupiravir erwogen werden.

Gegenmaßnahme, die	protiopatření	Jeder Ausbruch des Virus wird dort so schnell wie möglich durch harte <u>Gegenmaßnahmen</u> unterbunden[...].
Geimpfte, der	očkována osoba	Das Risiko für <u>Geimpfte</u> ist geringer.
Gesamtbevölkerung, die	celková populace	Bislang sind in Deutschland ungefähr 13 Prozent der <u>Gesamtbevölkerung</u> vollständig geimpft.
Grunderkrankung, die	základní onemocnění	Zu einer vierten Impfung wird Menschen ab 60 Jahren sowie mit <u>Grunderkrankungen</u> geraten.
Grundimmunisierung, die	základní očkování	Wer <u>Grundimmunisierung</u> und Auffrischimpfung hat - also dreimal geimpft ist -, bleibt gut gegen schwere Verläufe von Covid-19 geschützt[...].
Herdimmunität, die	kolektivní imunita	Der Übergang zur <u>Herdenimmunität</u> sei allerdings fließend.
Immunabwehr, die	imunitní systém (imunitní obrana)	[...]dass sie bei Geimpften einen anhaltenden Schaden für die <u>Immunabwehr</u> etwa im Sinne einer Immunalterung anrichten werden[...].
Immunalterung, die	slábnutí imunity	[...]bei Geimpften einen anhaltenden Schaden für die Immunabwehr etwa im Sinne einer <u>Immunalterung</u> anrichten werden[...].
Immunschutz, der	imunitní ochrana	[...],weil der <u>Immunschutz</u> von Geimpften oder einmal Infizierten nicht perfekt ist[...].
Impfangebot, das	nabídka očkování	[...]das <u>Impfangebot</u> "zeitnah wahrzunehmen",[...].
Impfbereitschaft, die	ochota se nechat naočkovat	[...]genauso wie etwa eine sinkende Impfbereitschaft[...].
Impfen, das	očkování	Die Zahl der Infektionen sinkt, das <u>Impfen</u> geht voran[...].
Impfskepsis, die	skepse k očkování	[...]in Gegenden mit ausgeprägter <u>Impfskepsis</u> neue Varianten des Coronavirus entstehen könnten[...].
Infektionskrankheit, die	infekční nemoc	Wenn der größte Teil einer Bevölkerung gegen eine <u>Infektionskrankheit</u> immun ist[...].
Infektionsweelle, die	vlna infekce	In allen anderen Fällen und besonders in der Öffentlichkeit sei im Falle starker <u>Infektionswellen</u> das korrekte Tragen eines medizinischen Mund-Nasen-Schutzes sinnvoll[...].
Infektionszahl, die	počet nakažených	Die <u>Infektionszahlen</u> sinken wieder[...].
Infizierte, der	infikovaný, nakažený člověk	[...]der Immunschutz von Geimpften oder einmal <u>Infizierten</u> nicht perfekt ist[...].
Intensivstation, die	jednotka intenzivní péče	Es werden wohl auch nach der Pandemie weiter Menschen mit Covid-19 auf <u>Intensivstationen</u> behandelt werden müssen[...].
Kapazitätsbeschränkung, die	omezení kapacity	Für Events gibt es keine <u>Kapazitätsbeschränkungen</u> mehr[...].
Kettenreaktion, die	řetězová reakce	Die Immunität stoppt somit eine Kettenreaktion.
Kontaktperson, die	osoba, která přišla do kontaktu s pozitivně testovaným	[...]für <u>Kontaktpersonen</u> zum Schutz von Risikopersonen[...].
Kotprobe, die	vzorek trusu	In den <u>Kotproben</u> von vier unterschiedlichen europäischen Fledermausarten aus Italien[...]

Krankheitsbild, das	klinický obraz	Definitionen dieser <u>Krankheitsbilder</u> uneinheitlich sind[...].
Krankheitsverlauf, der	průběh nemoci	[...]die Immunität gegen schwere <u>Krankheitsverläufe</u> durch Infektion und/oder Impfung anhält[...].
Laborgeburt, die	laboratorní výtvor	Corona sieht nicht aus wie eine <u>Laborgeburt</u>
Lockerung, die	rozvolňování opatření	Und diese <u>Lockerungen</u> verlangsamen dann den Rückgang[...]
Maskenpflicht, die	požadavek na nošení respirátorů	Dass die <u>Maskenpflicht</u> , an die sich viele Menschen nicht oder nicht richtig gehalten haben, womöglich wenig wirksam war[...]
Niedergeschlagenheit, die	deprese	Jedes vierte Kind leidet unter psychischen Auffälligkeiten, zum Beispiel Ängstlichkeit, Reizbarkeit, Schlafproblemen, <u>Niedergeschlagenheit</u> [...].
Nulltoleranzstrategie, die	strategie nulové tolerance	Australien, Neuseeland und China fahren eine <u>Nulltoleranzstrategie</u> .
Pandemiereue, die	výčitky spojené s pandemií	Dort geht es neben <u>Pandemiereue</u> ("Schulschließungen im Nachhinein nicht richtig") immer öfter auch um andere Themen[...].
Reizbarkeit, die	podrážděnost	Jedes vierte Kind leidet unter psychischen Auffälligkeiten, zum Beispiel Ängstlichkeit, <u>Reizbarkeit</u> , Schlafproblemen, <u>Niedergeschlagenheit</u> [...].
Scharnier, das	výběžek	Ein entscheidendes <u>Scharnier</u> im Stachelmolekül („Spike“), [...].
Schleimhautimmunität, die	slizniční imunita	[...]weil dies zusätzlich die <u>Schleimhautimmunität</u> stärken würde[...].
Schnelltest, der	rychlý antigenní test	Dabei hat sich an Sinn und Zweck der <u>Schnelltests</u> wenig geändert.
Schutz, der	ochrana	[...]bietet dies einen indirekten <u>Schutz</u> für diejenigen, die nicht gegen die Krankheit immun sind[...].
Schwelle, die	práh	Gleichzeitig könnten oberhalb der <u>Schwelle</u> immer noch Infektionen auftreten.
Stachmolekül, das	hrotový protein	Ein entscheidendes Scharnier im <u>Stachelmolekül</u> („Spike“), [...].
Untereinheit, die	podjednotka	An diesem molekularen Scharnier sind die beiden <u>Untereinheiten</u> des Spike-Proteins miteinander verbunden.
Verabreichung, die	podání	[...]die <u>Verabreichung</u> als Infusion ist aber aufwendiger.
Verlauf, der, die	průběh	Segal modelliert den Verlauf der Pandemie und berät die Regierung in Israel[...].
Verschwörungstheoretiker, der	zastávce konspiračních teorií	<u>Verschwörungstheoretiker</u> und Pseudovirologen zündeln, die Wissenschaft brütet im Abseits.
Virusvermehrung, die	množení viru	[...]die bei der <u>Virusvermehrung</u> in der Zelle möglichen Rekombinationen von Genabschnitten des Viruserbgut[...].
Vogelgrippevirus, der	virus ptačí chřipky	Das aktuell kursierende <u>Vogelgrippevirus</u> H5N1 hat es in den vergangenen Monaten womöglich geschafft, sich so zu verändern[...].

Zelloberfläche, die	buněčný povrch	[...]mit dem sich das Virus an das ACE2-Oberflächenmolekül auf der <u>Zelloberfläche</u> anhaftet[...].
Zwischenwirt, der	mezihostitel	[...]was für eine natürliche evolutionäre Quelle in Fledermäusen mit oder ohne Beteiligung eines <u>Zwischenwirtes</u> spricht.

## 6 SCHLUSSWORT

Ziel dieser Bachelorarbeit war es, einen Vorschlag für eine tschechische Übersetzung aus den deutschen Medien über Covid-19 zu erstellen und die Übersetzung anschließend zu kommentieren.

Insgesamt wurden drei Texte über Covid für die Übersetzung ausgewählt: *Corona: Was man jetzt noch wissen muss*, *Corona sieht nicht aus wie eine Laborgeburt*, *Die Pandemie wird enden. Der Virus bleibt*. Die Texte stammen aus den deutschen Online-Medien *Faz.net*, *Spiegel* und *Süddeutsche Zeitung*.

Im ersten Kapitel habe ich zusammengefasst und vorgestellt, wie Translatologiewissenschaft definiert wird, welche Fähigkeiten ein Übersetzer haben sollte, einige Arten von Übersetzungen und Übersetzungsverfahren. Außerdem wurde der publizistische Stil definiert, da die Texte in diesem Stil verfasst sind.

Im zweiten Kapitel wurde bereits die eigentliche Übersetzung der drei Artikel vorgestellt.

Das nächste Kapitel ist ein Kommentar zur Übersetzung. Der Kommentar gliedert sich in eine Makro- und eine Mikroanalyse.

Die Gesamtstruktur und der Inhalt der Artikel wurden in der Übersetzung beibehalten. Die Besonderheiten der einzelnen Artikel wurden in die Zielsprache übertragen, was für die Beibehaltung des Sinns und der Ziele der Originaltexte entscheidend ist.

Was den morpho-syntaktischen Aspekt betrifft. Längere Sätze und komplexe grammatikalische Konstruktionen wurden auf dieser Ebene behandelt. Es war notwendig, die Länge und Struktur der Sätze anzupassen, um sie in der Zielsprache verständlich und flüssig zu machen. Beispiele sind Sätze mit dem Konjunktiv, Infinitivkonstruktionen und syntaktische Strukturen wie das Scheinsubjekt "MAN". Diese Änderungen sind wichtig für die Verständlichkeit und die stilistische Konsistenz im Tschechischen.

Auf der lexikalischen Ebene mussten bei der Übersetzung viele Wortprobleme gelöst werden. Die Herausforderungen bei der Übersetzung bestanden darin, geeignete Äquivalente für Begriffe zu finden, für die es keine direkte Übersetzung gibt. Dies war besonders wichtig bei medizinischen Begriffen, Fachbegriffen und Namen von Institutionen.

Bei der Übersetzung von publizistischen Artikeln mussten der Stil und die Merkmale publizistischen Schreibens beibehalten werden. Spezifische journalistische Begriffe, Phrasen und Metaphern wurden sorgfältig ausgewählt, um die Bedeutung und die Stimmung des Originaltextes zu erhalten.

Ganz am Ende der Bachelorarbeit befindet sich ein Glossar mit den wichtigsten Begriffen zum Thema Covid-19. Es gibt ein Wort in der Ausgangssprache, in der Zielsprache und im Kontext auf Deutsch.

Im Laufe der Arbeit wurde festgestellt, dass die Übersetzung von publizistischen Texten komplexe Entscheidungsprozesse beinhaltet, die nicht nur die sprachlichen Strukturen, sondern auch den Kontext und das Zielpublikum betreffen. Der Übersetzer muss nicht nur die Bedeutung und den Wortschatz berücksichtigen, sondern auch die Beibehaltung des Stils des Autors und den Zweck des Textes.

## 7 RESÜMEE

Diese Bachelorarbeit trägt den Titel: Kommentierte Übersetzung der publizistischen Texte: aus dem Covid-Pressespiegel.

Das Ziel dieser Arbeit war es, einen Vorschlag für eine tschechische Übersetzung von Texten aus den deutschen Medien zu erstellen. Die Arbeit gliedert sich in drei Hauptteile.

Am Anfang der Arbeit steht der theoretische Teil, der sich mit der Theorie der Translatologiewissenschaft, den Übersetzungsmethoden und der Definition des publizistischen Stils beschäftigt.

Im zweiten Teil werden Übersetzungen in die tschechische Sprache vorgeschlagen. Drei Artikel, die sich mit Covid-19 beschäftigen, wurden für die Übersetzung ausgewählt.

Auf den dritten Teil folgt ein Kommentar, der eine Makro- und Mikroanalyse der ausgewählten Texte enthält. Ganz am Ende befindet sich ein Glossar.



## 8 RESUMÉ

Název této bakalářské práce je: Kommentierte Übersetzung der publizistischen Texte: aus dem Covid-Pressespiegel.

Cílem této práce bylo vytvořit návrh českého překladu textů z německých médií. Práce je rozdělena do tří hlavních částí.

Začátek této práce byl zaměřen na teoretickou část, která se zabývá teorií translatologie, překladatelskými postupy, metodami překladu a definicí publicistického stylu.

Ve druhé části jsou navrženy překlady do českého jazyka. K překladu byly vybrány tři články, které pojednávají o koronaviru.

Ve třetí části následuje komentář, který obsahuje makroanalýzu a mikroanalýzu vybraných textů. Na úplném závěru se nachází glosář.

## 9 QUELLEN

### 9.1 Gedruckte Quellen

- COOKE, Michèle. Wissenschaft-Translation-Kommunikation. 2. vyd. Wien: facultas.wuv - Maudrich. 2012. ISBN 978-3-7089-0891-5
- ČECHOVÁ, Marie, KRČMOVÁ, Marie a MINÁŘOVÁ, Eva. Současná stylistika. 1. vyd. Praha: Nakladatelství Lidové noviny, 2008. ISBN 978-80-7106-961-4.
- EISENBERG, Peter. Grundriss der deutschen Grammatik: Das Wort. 5. vyd. Stuttgart: J. B. Metzler, 2020. ISBN 978-3-476-05096-0
- EISENBERG, Peter, SCHÖNEICH, Rolf. Grundriss der deutschen Grammatik: Der Satz. 5. vyd. Stuttgart: J.B. Metzler. 2020. ISBN 978-3-476-05093-9
- HOOFFACKER, Gabriele, MEIER, Klaus, La Roches Einführung in den praktischen Journalismus. 20. vyd. Leipzig: Springer VS. 2017. ISBN 978-3-658-16657-1
- HOUSE, Juliane. Translation: The Basics. 1. vyd. London: Routledge, 2017. ISBN 978-1-138-01641-5
- KNITTLOVÁ, Dagmar. K teorii i praxi překlada. 2. vyd. Olomouc: Univerzita Palackého v Olomouci, 2000. ISBN 80-244-0143-6.
- COLLINS, Williams, Langenscheidt Großwörterbuch Englisch-Deutsch: 8. vyd. Glasgow: HarperCollins Publishers. 2013. ISBN 978-0-06-228882-0
- LEVÝ, Jiří. Umění překlada. 4., upr. vyd. Praha: Apostrof, 2012. ISBN 978-80-87561-15-7.
- PRUNČ, Erich. Einführung in die Translationswissenschaft. 2. vyd. Graz: Institut für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaft, 2002. ISBN 3-901540-03-2
- SANDRINI, Peter. Translationswissenschaft. Lexikon der Geisteswissenschaften. Wien/Köln/Weimar: Böhlau 2011, ISBN 978-3-205-78540-8

### 9.2 Internetquellen

- BARTENS, Werner, BERNDT, Christina, CHARISIUS, Hanno, HÜTTEN Felix, SCHROEDER, Vera, UHLMAN, Berit. Corona: Was man jetzt noch wissen muss. Sueddeutsche.de [online]. URL: <https://www.sueddeutsche.de/gesundheit/coronavirus-ende-pandemie-1.5747509>
- MERLOT, Julia. Die Pandemie wird enden. Das Virus bleibt. Spiegel.de. [online]. URL: <https://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/corona-krise-die-pandemie-wird-enden-das-virus-bleibt-a-edabe7ff-c638-412b-b845-3f56ac833b0b>.
- MÜLLER-JUNG, Joachim. Corona sieht nicht aus wie eine Laborgeburt. Faz.net. [online]. URL: <https://www.faz.net/aktuell/wissen/medizin-ernaehrung/corona-sieht-nicht-aus-wie-eine-laborgeburt-18073264.html>
- Duden. Sprache sagt alles. duden.de [online]. URL: <https://www.duden.de>
- Duden Learn Attack. Learnattack.de [online]. URL: <https://learnattack.de/>
- Der deutsche Wortschatz von 1600 bis heute. Dwds.de. [online]. URL: <https://www.dwds.de/>
- Glosbe Slovník. [online]. URL: <https://cs.glosbe.com/>
- Lingea. Německo-český slovník. slovníky.lingea.cz [online]. URL: <https://slovníky.lingea.cz/nemecko-cesky>

- iKKclassic. LONG COVID UND POST COVID:SYMPTOME UND UNTERSCHIEDE. Ikk-classic.de [online].URL: <https://www.ikk-classic.de/gesund-machen/wissen/long-covid-post-covid>
- TREX. Translate Example. tr-ex.me. [online].URL: <https://tr-ex.me/p%C5%99eklad>
- DeepL Translate. The world's most accurate translator [online]. URL: <https://www.deepl.com/translator>

## **10 ANLAGEN**

Anlage 1: Artikel 1 – Die Pandemie wird enden. Das Virus bleibt

Anlage 2: Artikel 2 – Corona: Was man jetzt noch wissen muss

Anlage 3: Artikel 3 – Corona sieht nicht aus wie eine Laborgeburt

## Anlage 1: Artikel 1 – Die Pandemie wird enden. Das Virus bleibt

Corona nach der Krise

### 6+ Die Pandemie wird enden. Das Virus bleibt

Die Zahl der Infektionen sinkt, das Impfen geht voran. Doch ganz verschwinden wird Covid-19 wohl nicht mehr. Ein vorsichtiger Blick in Richtung Ende der Pandemie – und worauf es dann ankommt.

Von **Julia Merlot**

21.05.2021, 15.29 Uhr



Strandkörbe in Scharbeutz: Wie sieht die Normalität nach der Pandemie aus? Foto: Georg Wendt / dpa

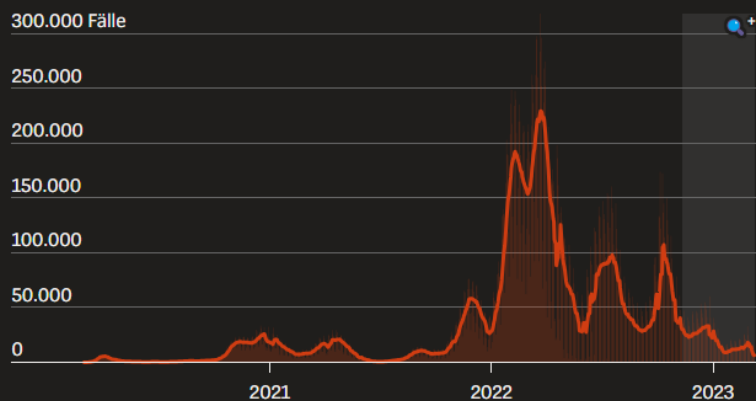
»Wenn Corona vorbei ist, dann...« Unzählige Sätze dürften in den vergangenen Monaten so oder so ähnlich begonnen haben. Inzwischen gibt es tatsächlich Hoffnung auf Umsetzung der formulierten Pläne. Die Infektionszahlen sinken wieder, und mit dem Impfen geht es voran.

Dass das Coronavirus Sars-CoV-2 gänzlich verschwinden wird, ist dennoch unwahrscheinlich. »Dieses Virus wird endemisch werden, das wird nicht weggehen«, erklärte Christian Drosten, Virologe an der Charité, kürzlich im NDR-Podcast [↗](#) und fügte den später viel zitierten Satz hinzu: »Wer sich jetzt aktiv dagegen entscheidet, sich impfen zu lassen, der wird sich unweigerlich infizieren.«



## Das Infektionsgeschehen in Deutschland

Bestätigte neue Coronafälle  
— täglich beim RKI eingegangene Werte  
— Sieben-Tage-Durchschnitt



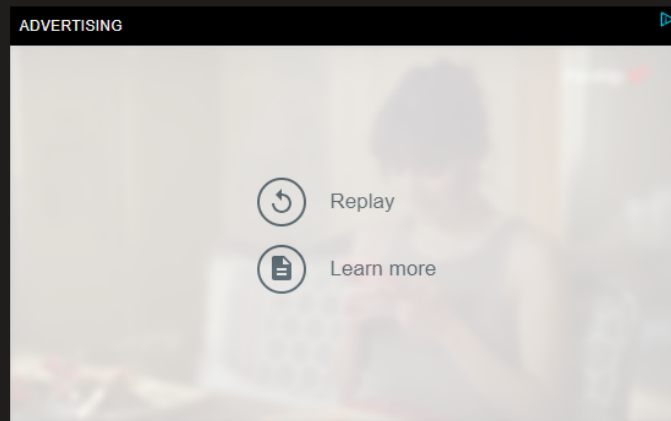
Quelle: RKI (Stand 11.3.2023)

Drosten geht davon aus, dass in etwa anderthalb Jahren alle Menschen in Deutschland entweder geimpft oder einmal infiziert gewesen sein werden. Ausbreiten kann sich das Coronavirus dann wohl trotzdem noch – etwa, weil der Immunschutz von Geimpften oder einmal Infizierten nicht perfekt ist oder mit der Zeit nachlässt und sich der Erreger verändert.

- Mehr zur Frage, warum es schwierig werden dürfte, das Virus gänzlich zu eliminieren, [lesen Sie hier](#).

## Der Übergang ist fließend

Wird ein Erreger endemisch, gibt es fortwährend regionale Ausbrüche, wie es etwa bei der Grippe oder vergleichsweise harmlosen Erkältungsviren der Fall ist. Das Virus breitet sich im Gegensatz zur Pandemie aber nicht mehr unbegrenzt aus, weil durch durchgestandene Infektionen oder Impfungen ein gewisser Basisschutz in der Bevölkerung vorhanden ist.



Anders gesagt: Es werden wohl auch nach der Pandemie weiter Menschen mit Covid-19 auf Intensivstationen behandelt werden müssen, manche werden sterben. Die Zahl der Betroffenen wird, wenn alles gut geht, aber auch ohne deutliche Einschränkungen des öffentlichen Lebens nicht mehr unbegrenzt in die Höhe schießen. Dafür sorgt die Herdenimmunität.

»Wenn der größte Teil einer Bevölkerung gegen eine Infektionskrankheit immun ist, bietet dies einen indirekten Schutz für diejenigen, die nicht gegen die Krankheit immun sind«, schreiben Fachleute der Johns Hopkins University (JHU) in einem [Beitrag](#) zum Thema. Der Übergang zur Herdenimmunität sei allerdings fließend.

Expertinnen und Experten gehen derzeit davon aus, dass 70 bis 80 Prozent der Bevölkerung immun gegen Sars-CoV-2 sein müsste, um weitestgehend zu einem Leben wie vor der Pandemie zurückkehren zu können. Zum Vergleich: Bislang sind in Deutschland ungefähr 13 Prozent der Gesamtbevölkerung vollständig geimpft, etwa 40 Prozent haben mindestens eine erste Dosis erhalten. Es besteht also ein gewisser Schutz, er ist aber noch nicht groß genug, um allein die unkontrollierte, exponentielle Ausbreitung von Sars-CoV-2 zu stoppen.

### Mehr zum Thema

**8+** Für oder gegen die Coronaimpfung: »Die Entscheidung muss jeder für sich selbst treffen« Ein

Interview von Nina Weber



**8+** Pandemie-Modelliererin Priesemann: »Wir müssen aufpassen, dass wir den Immunitätsgewinn nicht weglockern« Ein Interview von

Julia Köppe



## Wie viele Kranke und Tote sind vertretbar?

Bereits unterhalb der Herdenimmunität-Schwelle könne sich die Immunität in der Bevölkerung positiv auswirken, schreibt die JHU. Gleichzeitig könnten oberhalb der Schwelle immer noch Infektionen auftreten. Grundsätzlich gelte: »Je höher die Immunität, desto größer der Nutzen.« Und desto mehr Maßnahmen können nach und nach gelockert werden. Im Detail ist allerdings Augenmaß gefragt.

»Wir befinden uns in einer Pattsituation«, sagte Modelliererin Viola Priesemann vom Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation in Göttingen dem SPIEGEL im Interview **8+** mit Blick auf die Zahl der Sars-CoV-2-Neuinfektionen. »Wenn wir sagen, die Zahlen werden sinken, kommen mehr Lockerungen. Und diese Lockerungen verlangsamen dann den Rückgang.«



## Corona-Impfquoten in Deutschland

Geimpfte Bevölkerung nach Bundesländern und Impfdosen

Bundesland	1x	2x	3x	4x
Schleswig-Holstein	81 %	80 %	70 %	25 %
Saarland	84 %	82 %	70 %	17 %
Bremen	92 %	88 %	68 %	22 %
Hamburg	87 %	85 %	67 %	16 %
Niedersachsen	80 %	78 %	67 %	19 %
Nordrhein-Westfalen	82 %	80 %	66 %	18 %
Berlin	79 %	78 %	64 %	16 %
Rheinland-Pfalz	79 %	76 %	64 %	16 %
Baden-Württemberg	76 %	75 %	61 %	12 %
Hessen	79 %	76 %	61 %	15 %
Mecklenburg-Vorpommern	76 %	75 %	60 %	13 %
Bayern	75 %	75 %	59 %	12 %
Sachsen-Anhalt	75 %	74 %	59 %	12 %
Brandenburg	68 %	68 %	56 %	12 %
Thüringen	72 %	70 %	54 %	9 %
Sachsen	66 %	65 %	51 %	9 %
<b>Deutschland</b>	<b>78 %</b>	<b>76 %</b>	<b>63 %</b>	<b>15 %</b>

Zwei-, drei- und viermal Geimpfte inkl. Genesene mit einer, zwei bzw. drei Impfdosen.

Quelle: RKI (Stand 11.3.2023)

Für das Öffnen gibt es kein Patentrezept. Klar ist, dass eine Überlastung des Gesundheitssystems vermieden werden muss. Abseits davon geht es im Kern um die Frage, wie viele schwer an Covid-19 Erkrankte und Tote akzeptabel sind und in welchem Verhältnis diese Zahl zu den Einschränkungen im Alltag steht. Vergleiche mit der Zahl der jährlichen Grippe-Toten sind in der Debatte naheliegend.

Nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) starben vor der Pandemie jährlich etwa eine Viertelmillion bis halbe Million Menschen weltweit an saisonaler Grippe. In Deutschland sind es, je nach Saison, mehrere Hundert bis über 20.000. Die Zahl der Covid-19-Toten käme noch obendrauf. Berücksichtigt werden muss dabei, dass Sars-CoV-2 tödlicher ist als die Grippe und sich derzeit noch unkontrolliert ausbreitet. Auch sind die längerfristigen Folgen einer Infektion – Long Covid – noch recht schlecht erforscht.

## Israel akzeptiert ein paar Tote pro Tag

Staaten beantworten die Frage nach der Zahl der ertragbaren Covid-19-Toten derzeit noch sehr unterschiedlich.

Australien, Neuseeland und China fahren eine Nulltoleranzstrategie. Jeder Ausbruch des Virus wird dort so schnell wie möglich durch harte

Gegenmaßnahmen unterbunden. Im vergangenen Monat wurde in China ein Covid-19-Todesfall [☞](#) dokumentiert, in Australien [☞](#) und Neuseeland [☞](#) kein einziger. In Neuseeland diskutieren Forscher nun auch, ob mehr getan werden sollte, um etwa die Zahl der Grippetoten zu senken.

Andernorts fällt die Abwägung anders aus, wobei die Ausgangslage auch eine andere ist. In Deutschland wurden allein in der vergangenen Woche rund 1460 Covid-19-Todesfälle registriert. Wo die Infektionszahlen sinken oder weiter niedrig sind, gibt es Lockerungen. Einen Ausblick auf ein mögliches Szenario für die kommenden Monate liefert Israel, wo inzwischen fast 60 Prozent [☞](#) der Bevölkerung vollständig geimpft ist.

ANZEIGE



**DU LIEBST DIE MILESTONES, FREELANCER DIE CHALLENGE. WIR SAGEN: DAS IST EIN MATCH!**

Befreie Dein Projekt mit SOLCOM - über 100.000 Experten für IT und Engineering.

Jetzt Experten finden lassen.

Dort sind große, private Treffen von bis zu 50 Personen in Innenräumen wieder zulässig, im Freien dürfen sich bis zu 500 Personen treffen [☞](#). Restaurants, Cafés und Bars haben wieder geöffnet. Für Events gibt es keine Kapazitätsbeschränkungen mehr, allerdings dürfen nur vollständig Geimpfte teilnehmen. Die Pflicht, im Freien eine Maske zu tragen, wurde Mitte April aufgehoben. Bei ungefähr neun Millionen Einwohnern gab es dabei vergangene Woche 191 Infektionen und 16 Todesfälle.

Bleibe es bei der aktuellen Entwicklung, könne sich die Todeszahl bei tausend bis zweitausend im Jahr stabilisieren, erklärte Eran Segal, Bioinformatiker am Weizmann Institute of Science in Rehovot laut einem Nachrichtenartikel der Fachzeitschrift »Nature« [☞](#) Anfang Mai. Segal modelliert den Verlauf der Pandemie und berät die Regierung in Israel. Ein erneutes Herunterfahren der Wirtschaft komme dort nur infrage, falls erneut die Gefahr bestehe, dass der Ausbruch außer Kontrolle gerate.

### Mehr zum Thema

**Coronakrise: Fünf Gründe, warum Herdenimmunität vielleicht nie kommt – aber Impfen trotzdem hilft** Von Julia Köppe



**Knackpunkt Impfbereitschaft: Bald bestimmen wir alle über die Herdenimmunität** Von Julia Merlot



David Spiegelhalter, Statistiker an der britischen University of Cambridge, geht laut dem Bericht davon aus, dass sich die Covid-19-Todeszahlen in Großbritannien in etwa auf dem Niveau der Grippe bewegen könnten, wenn es wiederkehrende Auffrischungsimpfungen gibt und einige Distanzierungsmaßnahmen bestehen blieben.

### **Risiko Mutanten**

Auch bei uns könnte somit mittel- bis langfristig ein Szenario eintreten mit dauerhaft geöffneten Restaurants und Geschäften, regelmäßigem Nachimpfen und einem Infektionsgeschehen auf niedrigem Niveau. Auf dem Weg von der Pandemie zur Endemie spielt auch das Verhalten der Bevölkerung allerdings weiter eine zentrale Rolle.

Deutlich wird das in einem Beispiel: Sind 80 Prozent der Bevölkerung immun gegen ein Virus – was unter anderem in Anbetracht der Tatsache, dass Kinder in Deutschland derzeit noch nicht geimpft werden können, mittelfristig ein sehr hoher Wert ist – bedeutet das, dass vier von fünf Personen, die auf einen Infizierten treffen, sich nicht anstecken können – und den Erreger anschließend auch nicht weitergeben. Die Immunität stoppt somit eine Kettenreaktion.

Eine von fünf Personen kann sich aber weiterhin infizieren. Ob das tatsächlich geschieht, hängt davon ab, wie viele Kontakte ein Infizierter hat, wie aggressiv das jeweilige Virus und wie zuverlässig und langlebig die Immunität ist. Fachleute befürchten, dass in Staaten, in denen kaum Impfstoff zur Verfügung steht oder in Gegenden mit ausgeprägter Impfskepsis neue Varianten des Coronavirus entstehen könnten, die noch ansteckender sind oder den Immunschutz effizient umgehen können.

Mit jeder Ansteckung wächst das Risiko, dass sich Sars-CoV-2 zufällig so verändert, dass es ansteckender wird – und damit wieder schwieriger kontrollierbar ist. Das würde weitere große Ausbrüche begünstigen, genauso wie etwa eine sinkende Impfbereitschaft, die sich durch über die Sommermonate zunächst sinkende Infektionszahlen entwickeln könnte.

»Ich denke, wir werden noch eine ganze Weile über unsere Schulter blicken – oder zumindest werden Mitglieder des öffentlichen Gesundheitswesens und Epidemiologen das tun – und denken: Okay, die Varianten da draußen – was machen sie? Wozu sind sie fähig«, sagte Jeffrey Shaman, Epidemiologe von der Columbia University laut »New York Times« [↗](#). »Vielleicht findet die breite Öffentlichkeit zurück zu einem Status, wo sie sich nicht so viele Sorgen darum macht, aber wir werden das weiter tun müssen.« [↩](#)

Diskutieren Sie mit >

[Feedback](#)

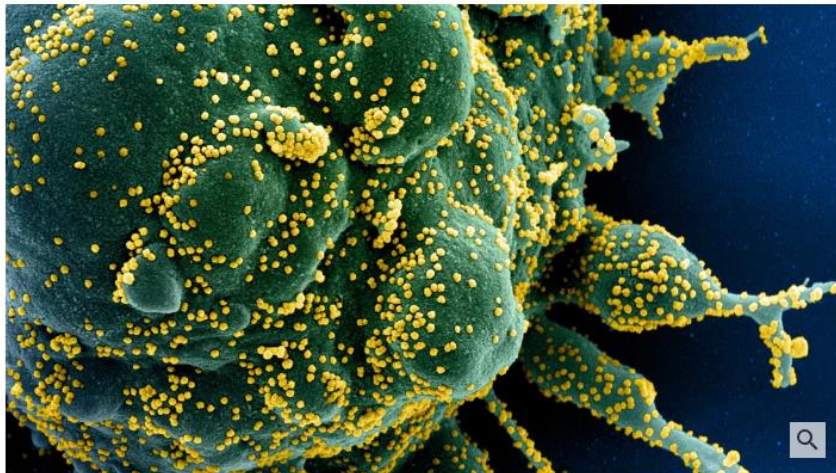
<https://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/corona-krise-die-pandemie-wird-enden-das-virus-bleibt-a-edabe7ff-c638-412b-b845-3f56ac833b0b>

## Anlage 2: Artikel 2 – Corona: Was man jetzt noch wissen muss

Pandemie

# Corona: Was man jetzt noch wissen muss

8. Februar 2023, 18:42 Uhr | Lesezeit: 7 min



Gelb eingefärbte Coronaviren infizieren eine menschliche Zelle. (Foto: Niaid/dpa)

**So gut wie alle Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie wurden aufgehoben. Viele Fragen sind trotzdem noch offen. Zehn Antworten.**

[Anhören](#) [Merken](#) [Teilen](#) [Feedback](#) [Drucken](#)

Die Infektionszahlen steigen zwar wieder, aber mal ehrlich, wer hat die aktuellen Corona-Werte eigentlich noch im Blick außer vielleicht denen, die beruflich damit zu tun haben? Das Virus ist da, aber aus dem Bewusstsein der meisten Menschen in Deutschland verschwindet es Stück für Stück. Ein guter Moment also, um sich auf den letzten Stand der noch offenen Fragen zu bringen. Und sich dann endlich auch mal wieder anderen Themen zuzuwenden.

ANZEIGE

**Für eine Welt,  
in der  
Innovationen  
reibungslos  
verlaufen.**

Workday.  
For a changing world.™

Mehr Erfahren

## 1) Wie impfen wir weiter?

Wer Grundimmunisierung und Auffrischimpfung hat - also dreimal geimpft ist -, bleibt gut gegen schwere Verläufe von Covid-19 geschützt. Zu einer vierten Impfung wird Menschen ab 60 Jahren sowie mit Grunderkrankungen geraten. "Meiner Meinung nach werden erneute Auffrischimpfungen für Risikopersonen wohl sinnvoll sein", sagt Thomas Mertens, Vorsitzender der Ständigen Impfkommission (Stiko). "Der Abstand von einem Jahr ist nach derzeitiger Datenlage denkbar, kann aber auch länger werden." Die Sorge, dass sich gesunde Menschen ständig impfen lassen müssen, halten Experten aber für unbegründet. "Ich erwarte, dass die Immunität gegen schwere Krankheitsverläufe durch Infektion und/oder Impfung anhält und nicht aufgefrischt werden muss", sagt der Immunologe Andreas Radbruch. Es gebe zwar nach Grundimmunisierung und Auffrischimpfung keinen Schutz vor einer Infektion, aber der Schutz vor schwerer Krankheit bleibe weiter bestehen. Besser angepasste Impfstoffe halten Experten wie Stiko-Chef Mertens derzeit nicht für nötig. Dies sei später möglicherweise sinnvoll, in Abhängigkeit von der Entwicklung des [Coronavirus](#). Hilfreich wäre auch ein Impfstoff in Form eines Nasensprays, weil dies zusätzlich die Schleimhautimmunität stärken würde, doch Kandidaten, die bald eingesetzt werden können, gibt es bisher nicht.



## **2) Wie oft steckt man sich in Zukunft an - und was macht das mit dem Immunsystem?**

"Das geht nicht weg", ist so ein Satz, der in der Pandemie geboren wurde und seitdem selbst nicht wieder weggeht. Das Virus wird nicht wieder verschwinden, deshalb werden sich Menschen künftig immer wieder damit infizieren. "Wie oft das sein wird, das kann momentan niemand sagen", sagt Christine Falk, die Vizepräsidentin der Deutschen Gesellschaft für Immunologie. "Aber gleich, ob es ein- oder zweimal im Jahr sein wird: Alle, die vollständig geimpft sind, müssen sich da keine großen Gedanken um ihr Immunsystem machen, für sie wird das kein großes Thema sein." Zwar können wiederkehrende Infektionen auch mit Omikron-Varianten zu Long Covid führen, aber Falk glaubt nicht, dass sie bei Geimpften einen anhaltenden Schaden für die Immunabwehr etwa im Sinne einer Immunalterung anrichten werden - die Situation sei da mit der bei anderen Atemwegsviren vergleichbar. Es gebe zwar Studien, die zeigen, dass das Immunsystem nach einer Infektion mit Sars-CoV-2 für einige Monate aus dem Tritt kommen kann und dann weniger abwehrbereit sei, so Falk. Aber dies sei vor allem in der Zeit vor Omikron beobachtet worden. "Ich gehe nicht davon aus, dass immungesunde, geimpfte Menschen, die sich anstecken, Folgen für ihr Immunsystem befürchten müssen."

## **3) Was passiert mit der Testerei?**

Der Übergang in eine deutlich ruhigere Covid-Phase zeigt sich auch an der Nachfrage nach Covid-Tests: Sie sinkt sowohl bei PCR- als auch bei den Schnelltests. Dabei hat sich an Sinn und Zweck der Schnelltests wenig geändert. Sie haben ihre Schwächen, können aber dennoch in vielen Fällen eine Infektion mit Sars-CoV-2 erkennen und damit helfen zu verhindern, dass man etwa eine immungeschwächte Person infiziert. Für den Alltag aber sind Tests nicht mehr unbedingt nötig: Wer an Schnupfen, Husten und Fieber leidet, bleibt nach Möglichkeit zu Hause. Egal ob mit Omikron oder Grippe.

#### 4) Bleiben Masken im Krankenhaus für immer?

Stiko-Chef Thomas Mertens ist der Ansicht, "dass es zwei gute Indikationen für Masken gibt: für Kontaktpersonen zum Schutz von Risikopersonen und für Menschen, die sich wegen eines bekannten Risikos selbst schützen sollten". Kürzlich hat eine Meta-Analyse der Cochrane Collaboration Irritationen ausgelöst. Sie wurde häufig so interpretiert, als ob Masken keinen Nutzen hätten. Dass die Maskenpflicht, an die sich viele Menschen nicht oder nicht richtig gehalten haben, womöglich wenig wirksam war, ist allerdings nicht damit zu verwechseln, dass Masken prinzipiell nicht schützen. "Der Cochrane-Report sagt vor allem etwas darüber aus, dass gute Studien fehlen", so Mertens. Für den Alltag in Krankenhäusern rät Mikrobiologe Christian Bogdan, ebenfalls Stiko-Mitglied, dass "FFP2-Masken nur dort eingesetzt werden sollten, wo es wirklich angeraten ist, nämlich beim Umgang mit Patienten, bei denen eine gravierende respiratorische Infektion vermutet wird oder nachgewiesen wurde". In allen anderen Fällen und besonders in der Öffentlichkeit sei im Falle starker Infektionswellen das korrekte Tragen eines medizinischen Mund-Nasen-Schutzes sinnvoll und vollkommen ausreichend.

#### 5) Was muss man zur akuten Covid-Behandlung wissen?

Die allermeisten Infektionen mit Sars-CoV-2 verlaufen mittlerweile mild. Junge und gesunde Erkrankte brauchen deshalb keine spezifische Behandlung. Für Ältere oder Vorerkrankte oder jene mit nicht ausreichendem Immunschutz empfiehlt die Leitlinie für niedergelassene Mediziner weiterhin das verschreibungspflichtige Medikament Paxlovid. Der Hausarzt kann ein Rezept ausstellen, die Apotheken haben das Medikament in der Regel innerhalb von wenigen Stunden zur Verfügung. Auch Remdesivir kann Risikopatienten verordnet werden, die Verabreichung als Infusion ist aber aufwendiger. Sollten diese Optionen ausscheiden, kann die Gabe von Molnupiravir erwogen werden. Die Evidenz für die Wirksamkeit ist etwas schlechter. Monoklonale Antikörper haben dagegen seit Omikron in der Therapie weitgehend ausgedient.

ANZEIGE



#### **Ausbildung in Lehrwerkstatt: Ida plant erstes Auto „Made in Gambia“**

Wie wirksam ist die Arbeit der SOS-Kinderdörfer? Die Ergebnisse einer Langzeitstudie sind beeindruckend - und das Beispiel von Ida Faal, die sich in Gambia zur Automechanikerin ausbilden ließ. [Mehr](#)



## 6) Und wenn ich schwanger bin?

Die Stiko hat gerade ihre Stellungnahme für Schwangere aktualisiert. "Frauen im gebärfähigen Alter und Schwangeren empfiehlt die Stiko eine Covid-19-Grundimmunisierung sowie eine einmalige Auffrischimpfung", heißt es darin, wobei zum mRNA-Impfstoff Comirnaty von Biontech geraten wird. "Die Impfung bietet keine Probleme in der Schwangerschaft", sagt Stiko-Chef Thomas Mertens. Schwangeren mit Grunderkrankungen oder erhöhtem Risiko für einen schweren Verlauf wird eine zweite Auffrischung empfohlen. Die Impfung gilt auch in der Schwangerschaft als sicher und ohne erhöhtes Risiko für Fehlgeburten, Frühgeburten und Fehlbildungen. Aus praktischen Gründen empfiehlt die Stiko Frauen im gebärfähigen Alter, das Impfangebot "zeitnah wahrzunehmen", um bei künftiger Schwangerschaft bereits ab der Empfängnis guten Schutz für sich und das ungeborene Kind zu haben. Infiziert sich eine Schwangere mit Sars-CoV-2, sollte sie ärztlichen Rat suchen.

## 7) Wie schlimm ist Long Covid - und wird das immer mehr?

Für die meisten Menschen ist die Pandemie gefühlt vorbei, aber für sehr viele keineswegs. Sie leiden an Long Covid, Post-Covid oder am Syndrom ME/CFS, der schlimmsten Form dieser über Monate anhaltenden Spätfolgen einer Infektion. Wie viele Betroffene es gibt, ist unklar - schon, weil die Definitionen dieser Krankheitsbilder uneinheitlich sind, und die Symptome sind es auch. "Corona-Spätfolgen treten bei bis zu 15 Prozent aller ungeimpften, erwachsenen Sars-CoV-2-Infizierten auf", sagt Michael Hallek, der Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesärztekammer und dessen Long-Covid-Arbeitskreises. Das Risiko für Geimpfte ist geringer. Aber auch wenn sich immer wieder Menschen mit dem Coronavirus anstecken werden: Die Gefahr, dass die Zahl der Betroffenen ins Unermessliche steigt, ist gering. "Der Anteil der Betroffenen an den Infizierten ist zuletzt zurückgegangen", sagt Hallek, nach einer Infektion mit Omikron sei das Risiko geringer als bei früheren Corona-Varianten. Weshalb Covid-19 aber manchmal so hartnäckige Konsequenzen hat, ist noch nicht verstanden. Deshalb gibt es auch kaum Therapien, deren Heilungserfolge wissenschaftlich bewiesen sind.

## 8) Wie geht es Kindern und Jugendlichen?

Die psychosozialen Belastungen für Kinder und Jugendliche haben während der Pandemie stark zugenommen. Zwar sind Corona-Ängste zurückgegangen, dafür kommen neue Sorgen etwa um Krieg und Klima hinzu, wie auch die jüngsten Daten der [Copsy-Studie](#) zum psychischen Befinden von Kindern und Jugendlichen bestätigen. Zwischen 32 und 44 Prozent der Kinder und Jugendlichen äußern Ängste und Zukunftssorgen. Jedes vierte Kind leidet unter psychischen Auffälligkeiten, zum Beispiel Ängstlichkeit, Reizbarkeit, Schlafproblemen, Niedergeschlagenheit oder Nervosität. Besonders betroffen sind Kinder und Jugendliche in ärmeren Familien. Es fehlt an Therapieplätzen, Klinikbetten, schulpsychologischen Beratungsangeboten und auch Lehrkräften, um die oft durch Lernrückstände entstandene Drucksituation an den Schulen zu entspannen. Dazu kommt: Auch vielen Müttern geht es derzeit nicht gut. In einer [aktuellen Umfrage](#) der Hans-Böckler-Stiftung geben knapp 30 Prozent der Mütter an, sich von den aktuellen Krisen stark belastet zu fühlen - im Gegensatz zu 22 Prozent im Durchschnitt aller Befragten.

## 9) Was machen die Gesichter der Pandemie heute?

Strukturiert wie gewohnt verabschiedet sich der momentan noch amtierende RKI-Chef Lothar Wieler aus der Pandemie: Er wechselt zum 1. April den Job und wird Chef des Bereichs "Digital Health", also der Forschung zur Digitalisierung des Gesundheitswesens beim privat finanzierten Hasso-Plattner-Institut in Potsdam. Auch sein Pressekonferenzen-Kollege Karl Lauterbach sucht den Corona-Ausstieg, was man gut am Twitter-Verhalten des Gesundheitsministers erkennen kann: Dort geht es neben Pandemiereue ("Schulschließungen im Nachhinein nicht richtig") immer öfter auch um andere Themen wie Diskriminierung bei der Blutspende, Legalisierung von Cannabis oder Klimaschutz. Virologe Christian Drosten hat sich bereits im vergangenen Sommer aus seinem regelmäßigen Podcast verabschiedet. Er gibt ab und an ausführliche Interviews und kümmert sich laut diesen derzeit wieder vermehrt um das Mers-Virus. Sein Kollege Hendrik Streeck hingegen entschied sich gegen den Rückzug aus der Öffentlichkeit: Neben seinem Chefjob beim Instituts für Virologie in Bonn moderiert er mit Franca Lehfeldt (Ehefrau von Christian Lindner) ein wöchentliches Wissensformat bei der Welt-Gruppe.

## 10) Und wann kommt die nächste Pandemie?

Niemand kann vorhersagen, *wann* die nächste Pandemie losbricht und welcher Erreger es dann sein wird - nur *dass* es wieder passieren wird, darin sind sich Fachleute einig. Influenzaviren sind in der Vergangenheit recht zuverlässige Verursacher von Pandemien gewesen, und so könnte es auch wieder kommen. Das aktuell kursierende Vogelgrippevirus H5N1 hat es in den vergangenen Monaten womöglich geschafft, sich so zu verändern, dass es nun auch zwischen Säugetieren springen kann, darauf deutet ein Ausbruch in einer spanischen Nerzfarm hin. Damit wäre ein wichtiger Schritt zur Anpassung an den Menschen geschafft. Ob in einigen Jahren dieser Ausbruch unter Nerzen tatsächlich als Startpunkt einer neuen Pandemie identifiziert werden wird, ist noch offen. Klar ist jedoch, dass solche Zuchtfarmen ideale Brutstätten für Viren sind. Nachdem der Vogelgrippe-Erreger allerdings so gut erforscht ist und überwacht wird, spricht auch einiges dafür, dass sich eine H5N1-Pandemie verhindern lässt. Auch wenn dieses Virus sehr gefährlich werden könnte für Menschen - ein gänzlich unbekannter Erreger wäre weitaus schwieriger zu bekämpfen.

\* SZ - Rechte am Artikel können Sie [hier](#) erwerben.



Teilen

Feedback

Drucken

Zur SZ-Startseite

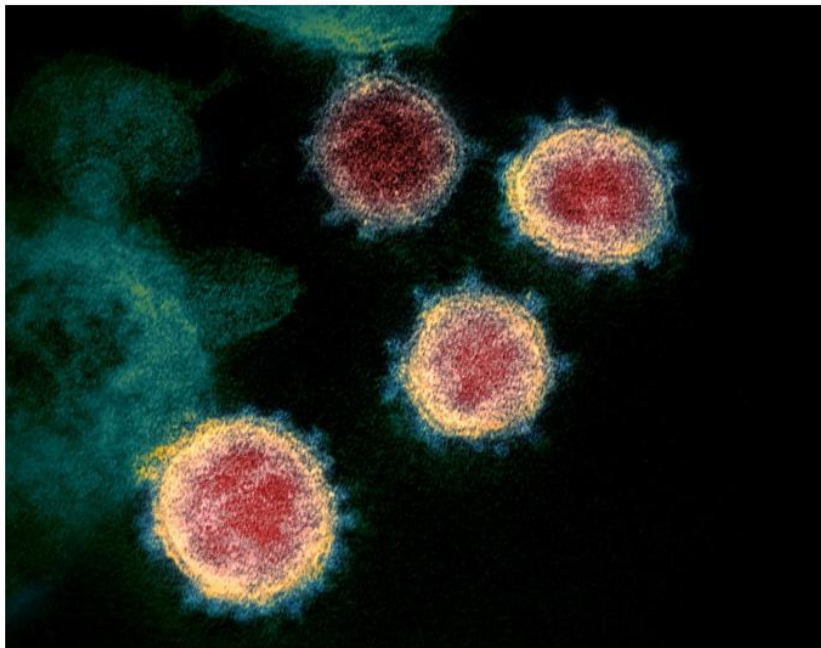
<https://www.sueddeutsche.de/gesundheit/cornavirus-ende-pandemie-1.5747509>



Genau genommen geht es um eines der wichtigsten wissenschaftlichen Argumente der Laborthesenspekulanten: um die sogenannte Furin-Spaltstelle. Ein entscheidendes Scharnier im Stachelmolekül („Spike“), mit dem sich das Virus an das ACE2-Oberflächenmolekül auf der Zelloberfläche anhaftet und sich so Zugang in die Zelle verschafft. An diesem molekularen Scharnier sind die beiden Untereinheiten des Spike-Proteins miteinander verbunden. Und nur, wenn das Protein rasch nach dem Andocken des Virus gespalten wird, kann der Erreger eindringen und sich effektiv vermehren. Bei dem Eintritt handelt es sich also, weil zudem auch noch weitere Moleküle und Enzyme nötig sind, um einen durchaus komplexen Vorgang.

## Wie die Furin-Spaltstelle entsteht

Wie kann so etwas in der Natur entstehen? Die Frage ist deshalb so interessant, weil früh klar wurde, dass Sars-CoV-2, das in Wuhan zuerst gefundene neue Coronavirus, diese Furin-Spaltstelle besitzt – Sars-CoV-1 aber eben nicht. Bei anderen Viren waren Furin-Spaltstellen ebenfalls schon nachgewiesen worden, doch auch das als nächster Verwandter des Pandemievirus hoch gehandelte Fledermausvirus RaTG13 besitzt nicht diese auffällige, durch die sehr spezielle Abfolge von Basenmolekülen kodierte Sequenz. Diese Exklusivität hatte die Phantasie der Virologen kritiker belebt: War die Furin-Spaltstelle von Sars-CoV-2 womöglich konstruiert und vielleicht für Vermehrungsexperimente in Wuhan in das Virus eingefügt worden?



Sars-CoV-2-Viren unter dem Elektronenmikroskop. Bild: dpa

Die Antwort der Berliner Virologen um Drosten, Anna-Lena Sander und Felix Drexler: ausgesprochen unwahrscheinlich. Denn die Furin-Spaltstelle ist nicht so kompliziert und ungewöhnlich, wie man es bei einem womöglich künstlich verbesserten Virus erwarten würde. Vielmehr scheint es sich bei der in Sars-CoV-2 aufgetauchten Furin-Spaltstelle geradezu um einen leicht veränderten Spike-Molekülabschnitt „von der Stange“ zu handeln. Die Charité-Virologen haben in einigen Virus-Archiven nach ähnlichen Furin-Spaltstellen gesucht. Dazu mussten sie nicht einmal auf chinesische Bestände zurück greifen. In den Kotproben von vier unterschiedlichen europäischen Fledermausarten aus Italien, Spanien, Bulgarien und Slowenien fanden sich einzelne Viren mit bruchstückhaften, quasi verstümmelten Furin-Spaltstellen im Spike, die der Sars-CoV-2-Spaltstelle abschnittsweise deutlich ähnelten.

Und nicht nur das: Es zeigte sich bei den Experimenten im Labor, dass die entscheidenden Eigenschaften des Pandemievirus-Moleküls durch einen, wie es in der Publikation heißt, „konservativen molekularen Mechanismus innerhalb des Fledermausreservoirs“ sehr leicht hergestellt werden können. Aus Influenzaviren sind solche Mechanismen ebenfalls bekannt: Schon der Austausch eines einzigen Moleküls in dem Molekülabschnitt kann die Furin-Spaltstelle quasi aktivieren. Dazu nötig sind keine aufwendigen gentechnischen Eingriffe, sondern es genügen schon einzelne kleine Genmutationen oder die bei der Virusvermehrung in der Zelle möglichen Rekombinationen von Genabschnitten des Viruserbguts kommen dafür in Frage. Mit anderen Worten: Die zentrale Schnittstelle zwischen Virus und Mensch ist womöglich eine billige Laune der Natur, und nur der Zufall und die Komplexität des Viruseintritts an sich haben bisher dafür gesorgt, dass genau diese Furin-Spaltstelle von Sars-CoV-2 nicht früher schon entstanden war.

MEHR ZUM THEMA



Eine Widerlegung der Laborthese ist das nicht, so explizit ist das auch in keinem Abschnitt des Virologen-Berichts aus Berlin formuliert. Dennoch wird sehr deutlich, für wie viel wahrscheinlicher die Forscher eine natürliche Entstehung als eine Konstruktion des Virus-Oberflächenmoleküls halten. Nicht zuletzt aus analogen molekularen Beobachtungen bei Influenzaviren heraus, und weil auch in den europäischen Coronaviren viele Anzeichen dafür sprechen, schreiben die Wissenschaftler: „Unsere Analyse zeigt mögliche Wege für eine natürliche Entstehung der Furin-Spaltstelle in Sars-CoV-2 auf, was für eine natürliche evolutionäre Quelle in Fledermäusen mit oder ohne Beteiligung eines Zwischenwirtes spricht.“

Quelle: FAZ.NET

Hier können Sie die Rechte an diesem Artikel erwerben.



<https://www.faz.net/aktuell/wissen/medizin-ernaehrung/corona-sieht-nicht-aus-wie-eine-laborgeburt-18073264.html>